



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02226

35731/AB

Gemeinde	Ennetbürgen	Ortsteil	Ennetbürgen
Flurname	UNTERE NASE		
Koordinaten	2677710 1205570		
Namensvarianten	UNTERE NASE ; Untere Nas, Kleine Nase, Mattgrad ; Ennetbürgen		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Betoniertes Felswerk am östlichen Ausläufer des Bürgenbergs und gegenüber der Oberen Nase (in der Nähe von Ennetbürgen).

Es besteht aus 2 Hauptteilen, die ein langer Stollen mit- einander verbindet. Teil Süd umfasst 3 Kampfräume für Lmg, Mg, Ik und Bk (mit Beobachtern), Scheinwerferstellung, zweigeschossige Unterkunft, Maschinenraum und Mun Mag. Im Norden liegen 2 weitere Kampfstände für Mg. Gemäss FWK Sek 53 ist die Anlage vollständig geräumt. Nur eine kleine Notbeleuchtung des Eingangstollens besteht noch. Die Scharfen sind bis auf den Notausstieg zugemauert.

Projektverfasser	3.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgemeinschaft "Mattgrad": Pfisterer & Schneider, Luzern; Josef Vallaster & Co., Luzern
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Einziges Nidwaldner Element einer Sperre von nationaler Bedeutung (während des Zweiten Weltkriegs bestand ein schwimmendes Seehindernis im Engnis zwischen Oberer und Unterer Nase). Hoher historischer Wert, weil diese Anlage zusammen mit seinem Gegenwerk O

BLN 1606

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	mittel, moyen
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

- 23.10.1940: Rekognoszierung der Seesperre Obere - Untere Nase (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)
- 30.1.1941: Kurzer Überblick über die geologischen Verhältnisse beim Werk Untere Nase (W A 2217)
- 14.2.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2226 [80])
- 24.2.1941: Bauvertrag / Baubeginn. Kein Verbindungsstollen zw. Werk Nord und Süd vorgesehen. Vertragssumme Fr. 605'574.-- (W A 2226 [80])
- 9.4.1941: Beginn des Stollenvortriebes (W A 2217)
- 7.6.1941: Verbindungsstollen zwischen Werk Nord und Süd an Bauunter- nehmung "Mattgrad" übertragen (W A 2217)
- 17.8.1941: Transformatorenstation brennt vollständig ab (W A 2217)
- 9.2.1942: Auftrag an KTA betr. Scheinwerferanlage (W A 2226 [80])
- 2.11.1942: Provisorische Abnahme des Werkes Untere Nase Nord und Süd (W A 2226 [80])
- 19.1.1943: Zielfernrohre für 7,5cm Bk geliefert, Panorama derzeit in Anfertigung oder in Montage (W A 2217)
- 5.2.1943: Kaufverträge Parzelle (Archiv FWK Sek 41)
- 19.3.1943: Befehl des Kdt 5.Div für den Einsatz der 5.Div u.a.: Ter Bat 190 hält den Stützpunkt Untere Nase (BAr E 5795/316)
- 19.4.1943: Übergabe an FW Kp 15. Rohr einer 7,5cm Bk sowie Lauf eines Mg verrostet (W A 2217)
- 25.9.1945: Kosten ohne Waffen, Munition & Landerwerb Fr. 1'174'167.-- (W A 2226 [80])
- 4.7.1947: Übergabe des Scheinwerfers (W A 2226 [80])
- 12.2.1960: Abrechnungsplan A-Kammer (W A 2226 [80])

Besondere Eigenschaften

- 25.9.1945: 1 7,5cm Bk / Beob, 1 4,7cm Bk / Mg / Beob, 3 Mg / Beob, 1 Lmg, 1 Scheinwerfer (W A 2226)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original) W A 2226 [81] (Kopie)
Fotoarchiv	CD 2509 : 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60§, 61, 62, 63§, 64,
ADAB	65§, 66, 67, 68§, 69§, 70§, 71, 72, 73, 74§, 75§, 76, 77

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02227

35730/AA

Gemeinde	Beckenried	Ortsteil	Beckenried
Flurname	SEELISBERG NORDPORTAL N2		
Koordinaten	2681860 1201940		
Namensvarianten	SEELISBERG NORDPORTAL N2 ; ; Beckenried		
Erste Nutzung	Zugsunterstand, abri section		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

In Form eines Unterstands Typ ASU (Atomschutzunterstand) liegt die Anlage im Fels zwischen den beiden Röhren des Autobahntunnels Seelisberg (ca. 200m von deren Nordportalen entfernt). Sie hat zwei Eingänge. Das Werk ist durch einen T-förmigen Felsstollen erreichbar.

Projektverfasser	Technischer Dienst 2, Kriens
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgemeinschaft Seelisbergtunnel Nord, Beckenried
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	gering, limité		

Baugeschichte

1978: Bauausführung (Archiv FWK Sek 41)
1.12.1980: Übergabe an FWK (Archiv FWK Sek 41)

14.3.1996: FWK-intern von Sek 52 an Sek 41 übergegangen (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02230

27006/AA

Gemeinde	Beckenried	Ortsteil	Beckenried
Flurname	Klewenalp		
Koordinaten	2679580 1198840		
Namensvarianten	Klewenalp ; Ergglen, "Condor" ; Beckenried		
Erste Nutzung	AWEWA, centrale météorologique		
Aktueller Bautyp	Uem Anlage, centrale transmission		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, halbunterirdischer Betonbau an einem Steilhang. Er bestand aus einigen Arbeitsräumen (Senderraum, meteorologischer und aerologischer Dienst), Schlaf-, Ess-, Aufenthaltsraum (eine spezielle Vorrichtung erlaubte die mehrfache Benutzung desselben Raumes), Sanitärinstallationen und Küche. Direkt daneben befand sich ein Ferienhaus und die Notstromgruppe. Unweit davon stand der Sendemast.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Franz Murer, Hoch- und Tiefbau, Beckenried
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Im 2. Weltkrieg sehr bedeutsam (einzige Armeewetterwarte der Schweiz). Wegen seiner neuen Funktion wurde die Anlage nach dem 2. Weltkrieg stark umgebaut.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		
Annexbauten			

Baugeschichte

- 1.6.1943: Verbindungssektion Armee-Kdo zur Stao-Frage (W A 2230 [83])
 2.7.1943: Rekognoszierung (W A 2230 [83])
 24.7.1943: Bauunternehmung Murer sendet Armeewetterwarte Kostenberechnung und 3
 Projektpläne für Unterstand b. Ergglen (W A 2230 [83])
 22.8.1943: 1. tech. Überprüfungsbericht BBB (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)
 20.10.1943: Geol. Verhältn. Tschiferenegg (Klewenalp) (W A 2230 [83])
 6.11.1943: BB Luzern übermittelt Armeewetterwarte 4 ausgearbeitete Projekte.
 Tagbauprojekte C oder D favorisiert (W A 2230 [83])
 4.12.1943: Armeewetterwarte bevorzugt C. Gründe: Tagbau, ders. Raum als Schlaf-, Ess- und
 Aufenthaltsraum, natürliche Lüftung, geringe Kosten und einfacher Unterhalt (W A 2230
 [83])
 10.1.1944: 2. technischer Überprüfungsbericht BBB. Entscheid, Projekt C zu realisieren (BAr
 E 5481 1973/22 Bd.8)
 10.4.1944: Gst Chef beauftragt Kdo 2.A.K. mit Bau AWEWA. Kredit Fr. 150'000.-- von
 "Kreditrestanz Landesbefest. 2.A.K." (W A 2230 [83])
 28.4.1944: Konferenz betr. AWEWA bei der Armeewetterwarte Luzern. Aus Spargründen
 minimale Grundrisslösung, kein Gasschutz, keine mechanische Ventilation (W A 2230 [83])
 2.5.1944: Angebot des Unternehmers (W A 2230 [83])
 5.5.1944: Bauvertrag (W A 2230 [83])
 8.5.1944: Baubeginn (W A 2226 [81])
 9.10.1944: Bau bereit für den Einbau der Sendeanlage (W A 2230 [83])
 5.12.1944: Beginn Austrocknung (W A 2230 [83])
 26.1.1945: Bauende (W A 2226 [81])
 15.9.1948: Übergabe an FW Kp 15 (W A 2230 [82])
 3.6.1949: Anlage immer noch sehr feucht (W A 2230 [83])
 31.10.1957: Kreditbewilligung für permanente Klimaanlage (W A 2230 [82])

Besondere Eigenschaften

1944: Sendeanlage "Condor" (W A 2226 [81])

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original) W A 2230 [83] (Kopie)
Fotoarchiv	CD 2990 : 9, 10, 11, 12§, 13§, 14
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02231

36332/AA

Gemeinde	Buochs	Ortsteil	Buochs
Flurname	LANGENTANNEN		
Koordinaten	2673945 1201490		
Namensvarianten	LANGENTANNEN ; ; Buochs		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Einstöckiges Betonwerk, das aus einem Arbeits- und Unterkunftsraum sowie einer Beobachtungsglocke besteht; durch einen Korridor und eine Leiter gelangt man dorthin. Vom Arbeitsraum schreitet man durch einen Notausgang nach draussen. Der Eingang ist durch eine Wand geschützt.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Hoher Eigenwert des Werks, da es nebst A 2232 Hofur die einzige bekannte Beobachtungsglocke der 5.Div im Zentralraum aufweist. Diese Anlage war mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Aussenbeobachtungsposten des AW Vitznau (heute Festungsmuseum). Die Anlage i

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		
Annexbauten			

Baugeschichte

10.7.1942: Technischer Überprüfungsbericht des BBB betr. Gefechtsunterstand mit Beobachterposten Nr. 4223. "Der oberste Teil des Beobachter-Raumes ist zu schwach dimensioniert, derselbe sollte verstärkt werden. Die beiden Flügelmauern seitlich des Eingangs können weggelassen werden; sie sind zu ersetzen durch begrünte Böschungen, welche weniger sichtbar sind und billiger zu stehen kommen. Die Offertpreise scheinen nicht übersetzt." (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

24.7.1942: Generalstabschef Huber erteilt Kdt 2.A.K. die Baubewilligung für den Unterstand 4223 (BAr E 27/17373)

Sept. 1942: Baubeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

18.12.1942: Bauarbeiten beendet; Ventilation noch nicht eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

15.10.1943: Spülventilation und Filter nicht vorhanden; gassichere Unterkunft nicht vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

25.11.1943: Anlage fertig (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)

1.10.1945: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

18.12.1942: KP und Beob P (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02232

36332/AB

Gemeinde	Buochs	Ortsteil	Buochs
Flurname	HOFUR		
Koordinaten	2673710 1201290		
Namensvarianten	HOFUR ; ; Buochs		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Einstöckiges Betonwerk, das aus einem Arbeits- und Unterkunftsraum sowie einer Beobachtungsglocke besteht; durch einen Korridor und eine Leiter gelangt man dorthin. Man kann die Anlage durch den Eingang, aber auch durch einen Schacht (Notausgang) verlassen.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Hoher Eigenwert des Werks, da es nebst A 2231 Langentannen die einzige bekannte Beobachtungsglocke der 5.Div im Zentralraum aufweist. Diese Anlage war mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Aussenbeobachtungsposten des AW Vitznau (heute Festungsmuseum). Von d

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		
Annexbauten			

Baugeschichte

10.7.1942: Technischer Überprüfungsbericht des BBB betr. Gefechtsunterstand Nr. 4224.

“Der Notausgang als senkrechter offener Schacht ist gefährlich. Derselbe sollte im oberen Teil abgekröpft oder seitlich mittelst zweier Schlupflochtürme hinausgeführt werden. [...] Die Offertpreise sind nicht übersetzt (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

24.7.1942: Generalstabschef Huber erteilt Kdt 2.A.K. die Baubewilligung für Unterstand 4224 (BAr E 27/17373)

Aug. 1942: Baubeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

15.10.1943: Spülventilation und Filter nicht vorhanden; gassichere Unterkunft nicht vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

25.11.1943: Anlage fertig (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)

1.10.1945: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

18.12.1942: KP und Beob P (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 92, 93, 94, 95, 96\$, 97

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02233

36326/AA

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	OELTROTEN		
Koordinaten	2672760 1200340		
Namensvarianten	OELTROTEN ; Oberdorf rechts, Oberdorf Hostetten ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Dieser zweistöckige Infanteriebunker begrenzt auf der rechten Seite das Gelände-panzerhindernis Oberdorf. Durch den Eingangsvorraum, der durch eine Lmg-Stollenverteidigungsanlage geschützt ist, gelangt man in den Kampfraum, der für 1 Mg, 1 Beobachter und 1 Ik einge- richtet ist. Die Schartenseite ist rechts mit einem Flankenschild versehen. Der Mannschaftsraum befindet sich im Untergeschoss.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Gebr. Brühweiler, Bauunternehmung, Zug
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Eine der beiden Flankierwerke der Tankmauer Oberdorf, die zu einer Sperre von nationaler Bedeutung gehört. Es handelt sich hier um einen der seltenen Betonbunker im Kanton NW. Die Anlage ist heute zwar leer, sollte aber im jetzigen Zustand integral erhalt

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

- 15.6.1941: Erstellung von Flankierwerken bei Tankbarrikade Oberdorf gemäss Kdt 5.Div zu studieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. für die Bauarbeiten im Raum der 5.Div. U.a. Ik-Mg-Stand rechts, Sperre Oberdorf Fr. 90'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)
- 4.7.1941: 2 Ik-Mg-Flankieranlagen bei der Tanksperre Oberdorf durch 5.Div vorgeschlagen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 24.11.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
- 6.12.1941: Bauvertrag (W A 2230 [82])
- 10.12.1941: Baubeginn (gemäss Vertrag)
- 4.2.1942: Kostenüberschreitung von Fr. 40'000.--. Gesuch um Deckung durch Einsparung von rund Fr. 74'000.-- bei der Tankmauer Oberdorf durch Oberst Baltensperger, i.A. Geniechef 2.A.K. genehmigt (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)
- 18.12.1942: Bauarbeiten fertig, Ventilation eingebaut, Werk grösstenteils ausgerüstet (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 15.10.1943: Spülventilation vorhanden, Filter teilweise vorhanden, Kollektivmaskenschutz nicht vorhanden, gassichere Unterkunft (ohne CO und Nebelschutz) (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 6.12.1943: Bau mit Unternehmer abgerechnet (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)

Besondere Eigenschaften

- 8.10.1942: Oberst Georgi meldet Kdo 5.Div Bedarf an zusätzlichen Waffen: 1 Ik, 1 Mg, 2 Lmg (W A 2288 [17])
- 18.12.1942: 1 Mg, 1 Lmg samt Ausrüstung vorhanden; 1 Ik, 1 Lmg fehlt noch (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 31.5.1945: 1 Ik, 1 Mg, 2 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
Fotoarchiv	CD 2228 : 86, 87, 88, 89, 90
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02234

35593/AA

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	TANKGRABEN 1		
Koordinaten	2672680 1200315		
Namensvarianten	TANKGRABEN 1 ; Büren, Oeltrotten ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner Betonbau, der an der rechten Flanke des Panzergrabens an die Tankmauer gebaut wurde. Die Anlage besteht aus einem einzigen Kampfraum mit zwei Scharten, durch die 2 Lmg längs der Mauer eingesetzt werden konnten.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	K. Blättler & Söhne, Baugeschäft, Stans
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Hoher Situationswert in Zusammenhang mit der Tankmauer. Typologisch interessant ist ihre Lage im Panzergraben. Die Anlage ist heute leer. Gemäss Adj von Ah sind die Eingangstüre und Scharten zugeschweisst. Da

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

11.3.1943: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

17.5.1943: Baubeginn (gemäss Vertrag)

20.5.1943: Vertrag betr. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten (W A 2230 [82])

30.6.1943: Bauende (gemäss Vertrag)

12.6.1946: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

18.4.1943: Für 3 "Grabenstreichen" (kleine Flankierwerke) im Tankgraben Oberdorf je 1 Lmg von der Trp zu stellen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

2.10.1945: Lmg Stand (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2226 : 94, 95, 96, 97, 98, 99

ADAB CD 2228 : 22

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02235

35593/AB

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	TANKGRABEN 2		
Koordinaten	2672485 1200230		
Namensvarianten	TANKGRABEN 2 ; Büren ; Oberdorf (NW)		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Flankierstand am rechten Ufer der Engelberger Aa und unterhalb einer Brücke.
Dieser kleine Betonbau mit einem einzigen Kampfraum und zwei Scharten, der im Panzergraben gebaut wurde, lehnt an der Tankmauer an.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	C. Suter & Cie. AG, Baugeschäft, Luzern
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Hoher Situationswert in Zusammenhang mit der Tankmauer. Typologisch interessant ist ihre Lage im Panzergraben. Die Anlage ist heute leer. Gemäss Adj von Ah sind die Eingangstüre und Scharten zugeschweisst. Da

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

12.3.1943: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

17.5.1943: Bauvertrag Flankierstände lks & rts der Engelberger Aa (Tankmauer) (W A 2230 [82])

24.5.1943: Baubeginn (gemäss Vertrag)

10.7.1943: Bauende (gemäss Vertrag)

12.6.1946: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

18.4.1943: Für 3 "Grabenstreichen" (kleine Flankierwerke) im Tankgraben Oberdorf je 1 Lmg von der Trp zu stellen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

2.10.1945: Lmg Stand (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2226 : 100

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02237

36326/XX

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	GOEHREN		
Koordinaten	2671940 1199890		
Namensvarianten	GOEHREN ; Oberdorf links, Göhren, Geren, Görenwald ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Ehemaliger betonierter Infanteriebunker im Fels (heute zugemauert). Dias und Baupläne dokumentieren, dass früher ein Eingangswerk existierte, das durch einen Holzarnaufbau geschützt war und einen Kampfraum für 2 Lmg aufwies (ein eigentlicher Nahverteidigungsstand). Durch einen Stollen (inkl. Stollenverteidigungsanlage) erreichte man zunächst die Maschinenkaverne, dann den 1. Kampfraum (Mg, Ik). Darüber lag der 2. Kampfstand (Ik, Lmg, Beobachter), darunter 2 Unterkunftsräume. Über einen Steigschacht konnte man das Werk im Notfall verlassen.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmung Keller & Co. und Häusermann & Bächli, Zürich
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Eine der beiden Flankierwerke der Tankmauer Oberdorf, die zu einer Sperre von nationaler Bedeutung gehört. Typologisch interessant sind die 2 übereinander liegenden Kampfstände und die räumliche Trennung von Eingangs- und Kampfteil durch einen längeren

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

- 12.12.1940: Kdo 3.A.K. schlägt AW Göhren vor. Wirkungsraum links begrenzt Buchrain, rechts begrenzt Lauerz (BAr E 27/17379)
- 15.6.1941: Erstellung von Flankierwerken bei Tankbarrikade Oberdorf gemäss Kdt 5.Div zu studieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. für die Bauarbeiten im Raum der 5.Div. U.a. Ik-Mg-Stand links, Sperre Oberdorf Fr. 130'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)
- 4.7.1941: 2 Ik-Mg-Flankieranlagen bei der Tanksperre Oberdorf durch 5.Div vorgeschlagen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 18.12.1941: In Projektierung (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)
- 10.1.1942: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
- 28.2.1942: Vertrag Erd-, Maurer- und Betonarbeiten Ik-Mg-Stand Oberdorf links (W A 2230 [82])
- 4.3.1942: Baubeginn (gemäss Vertrag)
- 18.12.1942: Rohbauarbeiten fertig; Ventilation, elekt. Beleuchtung und Wasserleitung noch nicht eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 15.10.1943: Spülventilation vorhanden, Filter und Kollektivmaskenschutz nicht vorhanden, keine gassichere Unterkunft (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 6.12.1943: Bau mit Unternehmer abgerechnet (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)

Besondere Eigenschaften

- 8.10.1942: Oberst Georgi meldet Kdo 5.Div Bedarf an zusätzlichen Waffen: 2 Ik, 1 Mg, 4 Lmg (W A 2288 [17])
- 18.12.1942: 1 Mg, 3 Lmg samt Ausrüstung vorhanden; 2 Ik, 1 Lmg fehlen noch (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
- 31.5.1945: 2 Ik, 1 Mg, 4 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
 Fotoarchiv CD 2228 : 91\$, 92, 93, 94\$, 95, 96, 97, 98\$, 99, 100
 ADAB CD 2509 : 1->31

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02241

36326/XX

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	HUEHNERSTALL		
Koordinaten	2672360 1199560		
Namensvarianten	HUEHNERSTALL ; Hühnerstall, Staldifeld, Dallenwil Stellung links ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Der rechteckige Unterstand besteht aus einem Schutzraum mit Notausstieg. Der Zugang ist durch eine Mauer abgewinkelt. Die Lüftungskamine wurden geschlossen und abgebrochen.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Bolli, Hoch- & Tiefbau, Luzern
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.12.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

5.12.1941: Vertrag betr. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten für 1 Mannschaftsunterstand, 1 Mun-Depot beim Scheibenstand und bei der Kirche Dallenwil (W A 2242 [85])

März 1942: Baubeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

18.12.1942: Rohbauarbeiten fertig; Ventilation noch nicht eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

15.10.1943: Spülventilation und Filter nicht vorhanden, gassichere Unterkunft nicht vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

28.4.1955: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

17.11.1941: Mannschaftsunterstand am Hang für 16 Mann (W A 2242 [85])

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 32, 33

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02242

32019/AA

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	URSPRUNG		
Koordinaten	2673800 1198740		
Namensvarianten	URSPRUNG ; Werk unteres Engelbergertal ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Betoniertes Felswerk für zwei 15 cm Kanonen (Halbbatterie) auf der rechten Seite des Engelbergertals.

Typischer Aufbau eines BBB-Kasemattwerks. Durch einen gekrümmten Eingangstollen (durch Verteidigungsanlage geschützt) erreicht man zunächst eine Abzweigung, von wo man links zum Beobachtungsstand sowie rechts zum Maschinen- und zweistöckigen Mannschaftstrakt gelangt. Geradeaus führt ein Stollen zum Kampfbereich, der aus 2 Kampfräumen sowie deren angegliederten Munitionsmagazinen besteht. Das äussere Munitionsmagazin wurde nachträglich mit einem Auspuffstollen ergänzt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Ursprung, Büren: Estermann & Schläpfer, Sursee; A. Isler, Sulgen
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	National
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung	hoch, élevé		
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

- 7.12.1940: Kdo 3.A.K. sieht KW Ursprung mit 4 10,5cm Kan vor (BAr 5481 1970/323 Bd.10)
- 29.4.1941: Rekognoszierung AW-Standorte im Raum Buochserhorn-Wolfenschiessen (BAr E 5480 (A) 1973/21 8.Div Bd.13)
- 29.7.1941: Kreditbewilligung durch Bundesrat (BAr E 27/17375)
- 17.9.1941: Rekognoszierung AW Ursprung (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 11.11.1941: AW-Konferenz. Mit 2.A.K. auszuarbeiten; 20% der bewilligten Fr. 3,5 Mio. einzusparen (BAr E 5480 (A) 1973/21 3.A.K. Bd.7)
- 10.3./11.4.1942: Vorl. geol. Berichte (W A 2230 [82] & A 2250 [91])
- 30.6.1942: Angebot der Bauunternehmung (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 18.7.1942: Geologischer Detailrapport (W A 2242 [86])
- 1.8.1942: Bauvertrag (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 10.8.1942: Baubeginn (gemäss Vertrag)
- 5.10.1942: Eingangsbauwerk in Felswand verschoben, neue Linienführung des Zugangsstollens (bis Unterkunftsraum) (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 15.4.1943: Kampfstände fertig ausgeweitet (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 2.7.1943: Kampfstände P1 & P2 fertig betoniert. 6 Wochen Verspätung der übrigen Stollen- und Betonarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 8.12.1943: Rohbauarbeiten ausser Stollen zwischen Eingang und Stollenverteidigung beendet (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 14./28.1.1944: Vertrag Telephon-, Elektro- und Ventilationsinstallationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.89 & 90)
- März-Mai 1944: Vorläufige Abnahme Sanitär-, Telephon-, Elektro- und Ventilationsinstallationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.89 & 90)
- 17.5.1944: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 18.11.1955: Vorläufige Abnahme Ergänzungsarbeiten (Auspuffstollen, Überdruck- und Rückstauklappen u.a.) (W A 2242 [84])
- 27.7.1959: Bauvertrag A-Kammer und Sanitätstrakt (W A 2242 [84])

Besondere Eigenschaften

- 22.2.1944: Fest Art Kp 83. Feuerraum Stanserhorn - Fürigen (lks & rts begrenzt). Langschuss Littau - Risetenstock, Kurzschuss Stans. Beob P bei Ebnet und auf Muotterschwandenberg (BAr E 5795/316)
- 14.6.1944: 2 10,5cm Kan eingebaut, Mun eingelagert (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 31.5.1945: 2 15cm Kan, 4 Lmg, 3 Mg, 2 Reserve-Mg inkl. Nahverteidigung (BAr E 5707 Bd.18)

Inschriften und Raumschmuck

Über der Eingang- türe Inschrift: "Si vis pacem para bellum"

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
BAr E 5481 1984/162 Bd.87 & 88 (Kopien)

Fotoarchiv CD 2218 : 6\$, 7\$, 8, 9\$, 10\$, 11, 12

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02243

32019/AB

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	URSPRUNG		
Koordinaten	2673665 1198785		
Namensvarianten	URSPRUNG ; Ursprung Nahverteidigung, Stand N ; Oberdorf (NW)		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, fünfeckiges Betonwerk mit 2 Kampfräumen für je ein Mg (Obergeschoss). Die beiden Scharfen sind nicht parallel angeordnet, sondern von einander abgewandt; die linke Scharfe ist mit einem Flankenschild versehen. Die Kampfräume sind über einen Steigschacht mit der Unterkunft verbunden (Untergeschoss). Jedes Stockwerk verfügt über einen separaten, abgewinkelten Eingang.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Ursprung, Büren: Estermann & Schläpfer, Sursee; A. Isler, Sulgen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Die Kombination eines Aussenverteidigungsstandes (Obergeschoss) mit einem Stosstruppenunterstand (Untergeschoss) ist eine typologische Besonderheit. Gemäss FWK Sek 41 wurden Waffen und Mun bereits entfernt. Bauhülle zu konservieren (nur falls AW Ursprung

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

- 13.12.1943: Angebot des Unternehmers für Stand N (gemäss Vertrag)
 22.12.1943: Bauvertrag Nahverteidigung AW Ursprung (Drahthindernis, Kavernen bei E und P1 sowie Nischen bei E [6020] und Stand N [6021]) (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 31.1.1944: Auftrag betr. Frischluftleitung (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 13.4.1944: 3. & 4. Etappe sowie Umgebungsarbeiten noch auszuführen (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
 7.6.1944: Ventilationsbüro BBB stellt BB Stans Pläne zur Ausführung des Kollektiv-Gasmaskenschutzes im Kampfstand N zu (BAr E 5481 1984/162 Bd.89)
 30.6.1944: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten Nahverteidigung AW Ursprung (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 31.7.1944: Schlussabrechnung Nahverteidigung Ursprung. Stand N Fr. 86'754.-- (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 14.10.1944: Auftrag betr. Tarnanstrich Mg-Stand Nahverteidigung inkl. Scharten und Deckel (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 2.12.1944: Begründung der Mehrkosten von Fr. 22'500.-- (36% des Voranschlags): Ungenaue Vorausmasse. Aushub ausserhalb der Baugrube war notwendig geworden zur Freilegung des Schussfeldes gegen den Eingang und die Scharten des AW (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)
 9.9.1948: Kaufverträge (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

21.3.1944: Ausrüstung Stand N: 2 Mg auf Hochschusslafetten, 20 Mann Besatzung (8 Mann Standbesatzung, 12 Mann Stosstrupp in Unterkunft (Kaverne)), kein elektr. Anschluss, Handventilator, Wasserleitung vom AW her (BAr E 5481 1984/162 Bd.90)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original) W A 2242 [86] (Kopie)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.90 (Kopie)
 Fotoarchiv CD 2218 : 13\$, 14\$, 15\$, 16\$, 17
 ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02244

35651/AA

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	BRANDRUINE		
Koordinaten	2672980 1198190		
Namensvarianten	BRANDRUINE ; Buholzwald Dallenwil ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Das rechteckige Betonbauwerk, das aus einem Schutzraum besteht, ist auf halber Tiefe in den Boden eingelassen und mit Erde überdeckt. Der Schutzraum kann über einen Notausstieg verlassen werden. Der Zugang ist durch einen Vorbau geschützt. Die Lüftungskamine wurden geschlossen und abgebrochen.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

März 1942: Baubeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

18.12.1942: Rohbauarbeiten fertig; Ventilation noch nicht eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

15.10.1943: Spülventilation und Filter nicht vorhanden, gassichere Unterkunft nicht vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

28.4.1955: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 34, 35, 36

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02246

36326/AB

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	JAUCHELOCH		
Koordinaten	2672850 1198450		
Namensvarianten	JAUCHELOCH ; Beigi Dallenwil ; Oberdorf (NW)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Das Betonwerk, das an einem Hang liegt, besteht aus einem Schutzraum mit Notausstieg (mit Bachsteinen verschlossen) und Lüftungskaminen auf der Abdeckung. Der Zugang ist durch einen Vorbau geschützt.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Objekt ist als Muster eines Mannschaftsunterstandes im jetzigen Zustand (Bauhülle) zu erhalten (als einziger Mannschaftsunterstand besitzt es noch die Lüftungskamine). Es gehört räumlich zur Sperre Oberdorf, die als national eingestuft wurde. Bauhülle

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

April 1942: Baubeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

18.12.1942: Rohbauarbeiten fertig; Ventilation noch nicht eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

20.5.1943: Erstellung der Tarnung (Anstrich/Bepflanzung) befohlen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

15.10.1943: Spülventilation und Filter nicht vorhanden, gassichere Unterkunft nicht vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

12.6.1946: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 38, 39, 40, 41§, 42, 43

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02247

35651/AB

Gemeinde	Dallenwil	Ortsteil	Dallenwil
Flurname	STAEDTLI		
Koordinaten	2672430 1198500		
Namensvarianten	STAEDTLI ; Städtli, linker Talhang ; Dallenwil		

Erste Nutzung	Mun. Magazin, magasin munition
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Das halbunterirdische Betonbauwerk ist mit Erde überdeckt. Im Innern wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt eine Trennmauer eingebaut (ursprünglich ein einziger Raum). Lüftungskamine wurden geschlossen und abgebrochen.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Bolli, Hoch- & Tiefbau, Luzern
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Als Beispiel für ein Mun Mag vorzugsweise A 2248 zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.12.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

5.12.1941: Vertrag betr. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten für 1 Mannschaftsunterstand, 1 Mun-Depot beim Scheibenstand und bei der Kirche Dallenwil (W A 2242 [85])
9.12.1941: Baubeginn (gemäss Vertrag)
28.2.1942: Bauende (gemäss Vertrag)
20.5.1943: Erstellung der Tarnung (Anstrich/Bepflanzung) befohlen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
17.11.1943: Beschwerde von Otto Bolli beim Geniechef 5.Div, dass sei- ne Firma seit der Ausführung der Mun-Magazine in Dallenwil keinen Auftrag mehr bekommen habe (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
28.4.1955: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

20.5.1943: Mun Unterstand (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)
2.19.1945: Mun Depot (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original Plan 20.4.1945)
 W A 2242 [85] (Original Plan 28.11.1944)

Fotoarchiv CD 2509 : 44, 45

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02248

36326/AC

Gemeinde	Dallenwil	Ortsteil	Dallenwil
Flurname	KIRCHE		
Koordinaten	2672500 1197250		
Namensvarianten	KIRCHE ; bei der Kirche, Dallenwil Stellung links ; Dallenwil		

Erste Nutzung	Mun. Magazin, magasin munition
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Eingeschossiges Betonwerk im Wiesland, an einer Güterstrasse und in der Nähe eines Bauernhofes gelegen; mit Holztarnaufbau und Ziegeldach.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Bolli, Hoch- & Tiefbau, Luzern
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Objekt ist als Muster eines Munitionsmagazins im jetzigen Zustand integral zu erhalten. Es gehört räumlich zur Sperre Oberdorf, die als Sperrstelle von nationaler Bedeutung klassifiziert wurde.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.12.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

5.12.1941: Vertrag betr. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten für 1 Mannschaftsunterstand, 1 Mun-Depot beim Scheibenstand und bei der Kirche Dallenwil (W A 2242 [85])

9.12.1941: Baubeginn (gemäss Vertrag)

28.2.1942: Bauende (gemäss Vertrag)

29.1.1947: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

2.10.1945: Mun Depot (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2509 : 46\$, 47, 48

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02250

32020/AA

Gemeinde	Dallenwil	Ortsteil	Dallenwil
Flurname	WISSIFLUE		
Koordinaten	2672280 1196010		
Namensvarianten	WISSIFLUE ; Wyssifluh ; Dallenwil		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Betoniertes Felswerk für 4 15 cm Kanonen auf der linken Seite des Engelbergertals. Das Artilleriewerk ist mittels einer Standseilbahn erschlossen. Direkt neben der Bergstation beginnt ein langer, abgewinkelter Verbindungstollen (Eingangsbereich durch Verteidigungsanlage und Kaverne geschützt). In Abständen von je ca. 100 m erreicht man zunächst 2 Kampfräume und deren Mun Mag, darauf die zweistöckige Unterkunft, den Maschinenraum und die Lüftungstollen, dann 2 weitere Kampfbereiche und schliesslich den Notausgang. Daneben eine weitere abgewinkelte Kaverne.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgemeinschaft Wolfenschiessen: W. & J. Rapp, Basel; J. Vallaster & Co., Luzern
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Typisches BBB-Artilleriewerk. Hervorzuheben ist insbesondere die Bergstation der Seilbahn, die als grosser Felsklotz getarnt ist.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung	gering, limité		
Technische	mittel, moyen		

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

- 19.8.1941: Anstelle eines AW Göhren das AW Wyssifluh mit 4 10,5cm Bk auszuführen (wenn möglich 4 15 cm Bk) (BAr E 5481 1984/162 Bd.81)
- 16.9.1941: Rekognoszierung AW Wyssifluh (BAr E 5481 1984/162 Bd.87)
- 11.11.1941: AW-Konferenz. Mit 2.A.K. auszuarbeiten. 20% der bewilligten Fr. 5 Mio. einzusparen (BAr E 5480 (A) 1973/21 3.A.K. Bd.7)
- 28.2.1942: Vorläufiger geologischer Rapport (W A 2250 [91])
- 13.5.1942: Angebot der Firma Rapp (gemäss Vertrag)
- 24.5.1942: Geologischer Detailrapport (W A 2250 [91])
- 1.6.1942: Bauvertrag AW Wyssifluh (inkl. Seilbahn). Vertragssumme Fr. 2'005'103.-- (BAr E 5481 1984/162 Bd.81)
- 25.6.1942: Baubeginn (W A 2250 [87])
- 15.3.1943: Bauende Standseilbahn (W A 2250 [87])
- 16.3.1943: Tödlicher Seilbahnunfall (BAr E 5481 1984/162 Bd.80)
- 13.4.1943: Durchschlag des Hauptstollens (BAr E 5481 1984/162 Bd.81)
- 27.4.1943: Rekognoszierung Nahverteidigung (W A 2250 [88])
- 10.2.1944: Vertrag Elektro- und Ventilationsinstallationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.85)
- 19.2./10.5.1944: Vertrag Sanitärinst. (BAr E 5481 1984/162 Bd.86)
- 12.4.1944: Vertrag Telefoninstallationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.86)
- 29.4.1944: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.81)
- 1.6.1944: Bauvertrag Nahverteidigung (2 Kavernen und Hindernisse) mit J. Vallaster, Luzern Fr. 83'759.-- (W A 2250 [88])
- 6.7.1944: Elektroinstallationen fertig (BAr E 5481 1984/162 Bd.85)
- 6.10.1944: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten Nahverteidigung (3 Kavernen und Hindernisse) (BAr E 5481 1984/162 Bd.86)
- 18.12.1944: Übergabe an Festungskreis 2 (BAr E 5481 1984/162 Bd.85)
- 29.12.1944: Vorl. Abnahme Ventilation (BAr E 5481 1984/162 Bd.85)
- 17.11.1945: Vorl. Abnahme Klimaanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.85)

Besondere Eigenschaften

- 10.7.1944: 10,5cm Kan provisorisch eingesetzt (BAr E 27/17376 Bd.4)
- 20.7.1944: Fest Art Kp 83. N: Feuerraum Renggpas - Ennetbürgen (lks & rts begrenzt), Beob P: Hammetschwand & Waltersberg. E: Feuerraum Ennetbürgen/Küssnacht - Emmetten/Seelisberg, Beob P: bei Ernithal (Beckenried) & Wyssifluh (Vitznau) (BAr E 5795/316)
- 31.5.1945: 4 15cm Hb, 1 24mm Tb, 3 Mg, 8 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
BAr E 5481 1984/162 Bd.81 & 86 (Kopie Situationsplan & Kavernen I-III)

Fotoarchiv CD 2218 : 18, 19§, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28§

ADAB



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02251

35651/AC

Gemeinde	Ennetbürgen	Ortsteil	Ennetbürgen
Flurname	HONEGG		
Koordinaten	2673240 1205280		
Namensvarianten	HONEGG ; ; Ennetbürgen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Unterkunfts-kaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Gittertüre. Nach Typenplan ausgeführt.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp III + IV/8
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.-20.9.1958: Erstellung der Anlage im WK des Sap Bat 8 (Archiv FWK Sek 41)
10.4.1959: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Technischer Bericht vom 20.9.1958 (Truppe)
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Kopie)
Fotoarchiv ADAB	CD 2990 : 1, 2§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02252

35651/AD

Gemeinde	Ennetbürgen	Ortsteil	Ennetbürgen
Flurname	OBER MUESLI		
Koordinaten	2672330 1205240		
Namensvarianten	OBER MUESLI ; Ober-Müsli ; Ennetbürgen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Unterkunfts-kaverne mit abgewinkeltem Eingangsstollen und Gittertüre. Nach Typenplan ausgeführt.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp III + IV/8
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.-20.9.1958: Erstellung der Anlage im WK des Sap Bat 8 (Archiv FWK Sek 41)
10.4.1959: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Technischer Bericht vom 20.9.1958 (Truppe)
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Kopie)
Fotoarchiv ADAB	CD 2990 : 3§, 4§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02253

35651/AE

Gemeinde	Ennetbürgen	Ortsteil	Ennetbürgen
Flurname	TROGEN		
Koordinaten	2672260 1205180		
Namensvarianten	TROGEN ; ; Ennetbürgen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Unterkunfts-kaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Gittertüre. Nach Typenplan ausgeführt.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp III + IV/8
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.-20.9.1958: Erstellung der Anlage im WK des Sap Bat 8 (Archiv FWK Sek 41)
10.4.1959: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Technischer Bericht vom 20.9.1958 (Truppe)
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Kopie)
Fotoarchiv ADAB	CD 2990 : 5, 6

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02254

35651/AF

Gemeinde	Ennetbürgen	Ortsteil	Ennetbürgen
Flurname	LEHMATTALPELI		
Koordinaten	2672490 1204790		
Namensvarianten	LEHMATTALPELI ; ; Ennetbürgen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Unterkunfts-kaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Gittertüre. Nach Typenplan ausgeführt.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp IV/8
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.-20.9.1958: Erstellung der Anlage im WK des Sap Bat 8 (Archiv FWK Sek 41)
10.4.1959: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Technischer Bericht vom 20.9.1958 (Truppe)
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Kopie)
Fotoarchiv ADAB	CD 2990 : 7§, 8§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02256

0

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	FUERIGEN 1		
Koordinaten	2669225 1204070		
Namensvarianten	FUERIGEN 1 ; Fürigen, Harissenbucht ; Stansstad		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Felskaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Blechtürenabschluss.

Projektverfasser	Geniechef 2.A.K.
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mi Zug Weber, Sap & Mi Kp I/41
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Diese Kaverne ist ein Teil der Nahverteidigung des Artilleriewerks Fürigen, das heute als Festungsmuseum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Bausubstanz sollte im jetzigen Zustand erhalten bleiben.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 29.11.1941: Krediterteilung Kavernen Bürgenstock-Stansstad Fr. 25'000.-- durch 2.A.K. (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 4.12.1941: Erkundung von Maj Boller, Kdt Sap Bat 41, mit Geniechef 2.A.K. im Zentralraum (4., 5. & 8.Div) betr. technische Arbeiten des Bat bis 17. bzw. 24.1.1942 (BAr E 5790/3304 Bd.1)
- 10.12.1941: Befehl Kdt Sap Bat 41 an Sap & Mi Kp I/41: u.a. sprengt Kavernen längs Uferstrasse Stansstad-Fürigen aus (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 12.12.1941: Sprengbeginn Kavernen 1-3 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 31.12.1941: Bauende (BAr E 27/15047)
- 8.1.1941: Inspektion der Baustelle durch Kdt 2.A.K. (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 22.1.1942: Abnahme der Bauten in Fürigen durch Oberstlt Tuchschnid, Geniechef 4.Div (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 8.8.1942: Schliessungsvorrichtung repariert (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 8.1.1943: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)
- 13.6.1945: Neuanschlagen von Türen und kleine Verbesserungen durch Trp noch auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.9.1945: Oberst A. Tuchschnid, Geniechef 4.Div meldet Sektion für Festungs- und Bauwesen, Generalstabsabteilung Bau zur Übernahme (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.6.1990: Grundeigentum an Kanton NW abgetreten (Archiv FWK Sek 41)
- 12.5.1993: Baurecht zurückerworben (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.2 (Kopie Skizze)

Fotoarchiv CD 2225 : 51§, 52§, 53

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02257

0

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	FUERIGEN 2		
Koordinaten	2669080 1203920		
Namensvarianten	FUERIGEN 2 ; Fürigen, Harissenbucht ; Stansstad		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Felskaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Blechtürenabschluss.

Projektverfasser	Geniechef 2.A.K.
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mi Zug Weber, Sap & Mi Kp I/41
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Diese Kaverne ist ein Teil der Nahverteidigung des Artilleriewerks Fürigen, das heute als Festungsmuseum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Bausubstanz sollte im jetzigen Zustand erhalten bleiben.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 29.11.1941: Krediterteilung Kavernen Bürgenstock-Stansstad Fr. 25'000.-- durch 2.A.K. (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 4.12.1941: Erkundung von Maj Boller, Kdt Sap Bat 41, mit Geniechef 2.A.K. im Zentralraum (4., 5. & 8.Div) betr. technische Arbeiten des Bat bis 17. bzw. 24.1.1942 (BAr E 5790/3304 Bd.1)
- 10.12.1941: Befehl Kdt Sap Bat 41 an Sap & Mi Kp I/41: u.a. sprengt Kavernen längs Uferstrasse Stansstad-Fürigen aus (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 12.12.1941: Sprengbeginn Kavernen 1-3 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 29.12.1941: Holzeinbau Kaverne Nr. 2 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 31.12.1941: Bauende (BAr E 27/15047)
- 8.1.1941: Inspektion der Baustelle durch Kdt 2.A.K. (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 22.1.1942: Abnahme der Bauten in Fürigen durch Oberstlt Tuchschnid, Geniechef 4.Div (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 8.8.1942: Schliessungsvorrichtung repariert (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 13.6.1945: Neuanschlagen von Türen und kleine Verbesserungen durch Trp noch auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.9.1945: Oberst A. Tuchschnid, Geniechef 4.Div meldet Sektion für Festungs- und Bauwesen, Generalstabsabteilung Bau zur Übernahme (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.6.1990: Grundeigentum an Kanton NW abgetreten (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.2 (Kopie Skizze)

Fotoarchiv CD 2225 : 54§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02259

0

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	FUERIGEN 4		
Koordinaten	2668870 1203810		
Namensvarianten	FUERIGEN 4 ; Fürigen, Harissenbucht ; Stansstad		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Felskaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Blechtürenabschluss.

Projektverfasser	Geniechef 2.A.K.
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mi Zug Weber, Sap & Mi Kp I/41
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Diese Kaverne ist ein Teil der Nahverteidigung des Artilleriewerks Fürigen, das heute als Festungsmuseum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Bausubstanz sollte im jetzigen Zustand erhalten bleiben.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 29.11.1941: Krediterteilung Kavernen Bürgenstock-Stansstad Fr. 25'000.-- durch 2.A.K. (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 4.12.1941: Erkundung von Maj Boller, Kdt Sap Bat 41, mit Geniechef 2.A.K. im Zentralraum (4., 5. & 8.Div) betr. technische Arbeiten des Bat bis 17. bzw. 24.1.1942 (BAr E 5790/3304 Bd.1)
- 10.12.1941: Befehl Kdt Sap Bat 41 an Sap & Mi Kp I/41: u.a. sprengt Kavernen längs Uferstrasse Stansstad-Fürigen aus (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 26./27.12.1941: Vorarbeiten Kaverne Nr. 4 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 29.12.1941: Sprengbeginn Kaverne 4 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 8.1.1941: Inspektion der Baustelle durch Kdt 2.A.K. (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 12.1.1941: Beginn Ausweitung der letzten Kaverne in Fürigen (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 19./20.1.1941: Holzeinbau (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 22.1.1942: Abnahme der Bauten in Fürigen durch Oberstlt Tuchschnid, Geniechef 4.Div (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 8.8.1942: Schliessungsvorrichtung repariert (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 13.6.1945: Neuanschlagen von Türen und kleine Verbesserungen durch Trp noch auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.9.1945: Oberst A. Tuchschnid, Geniechef 4.Div meldet Sektion für Festungs- und Bauwesen, Generalstabsabteilung Bau zur Übernahme (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.6.1990: Grundeigentum an Kanton NW abgetreten (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.2 (Kopie Skizze)

Fotoarchiv CD 2225 : 55§, 56

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02260

0

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	FUERIGEN 5		
Koordinaten	2668800 1203790		
Namensvarianten	FUERIGEN 5 ; Fürigen, Harissenbucht ; Stansstad		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Einfache, gunitierte Felskaverne mit abgewinkeltem Eingangstollen und Blechtürenabschluss.

Projektverfasser	Geniechef 2.A.K.
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mi Zug Weber, Sap & Mi Kp I/41
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Diese Kaverne ist ein Teil der Nahverteidigung des Artilleriewerks Fürigen, das heute als Festungsmuseum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Bausubstanz sollte im jetzigen Zustand erhalten bleiben.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 29.11.1941: Krediterteilung Kavernen Bürgenstock-Stansstad Fr. 25'000.-- durch 2.A.K. (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 4.12.1941: Erkundung von Maj Boller, Kdt Sap Bat 41, mit Geniechef 2.A.K. im Zentralraum (4., 5. & 8.Div) betr. technische Arbeiten des Bat bis 17. bzw. 24.1.1942 (BAr E 5790/3304 Bd.1)
- 10.12.1941: Befehl Kdt Sap Bat 41 an Sap & Mi Kp I/41: u.a. sprengt Kavernen längs Uferstrasse Stansstad-Fürigen aus (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 26./27.12.1941: Vorarbeiten Kaverne Nr. 5 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 29.12.1941: Sprengbeginn Kaverne 5 (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 8.1.1941: Inspektion der Baustelle durch Kdt 2.A.K. (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 12.1.1941: Beginn Ausweitung der letzten Kaverne in Fürigen (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 19./20.1.1941: Holzeinbau (BAr E 5790/3317 Bd.2)
- 22.1.1942: Abnahme der Bauten in Fürigen durch Oberstlt Tuchschnid, Geniechef 4.Div (BAr E 5790/3317 Bd.1)
- 8.8.1942: Schliessungsvorrichtung repariert (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
- 13.6.1945: Neuanschlagen von Türen und kleine Verbesserungen durch Trp noch auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.9.1945: Oberst A. Tuchschnid, Geniechef 4.Div meldet Sektion für Festungs- und Bauwesen, Generalstabsabteilung Bau zur Übernahme (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
- 19.6.1990: Grundeigentum an Kanton NW abgetreten (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.2 (Kopie Skizze)

Fotoarchiv CD 2225 : 57§, 58

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02261

32021/AA

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	KILCHLIDOSSEN		
Koordinaten	2668960 1203630		
Namensvarianten	KILCHLIDOSSEN ; ; Stansstad		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Dreistöckiges betoniertes Felswerk am W-Ausläufer des Bürgenbergs. Direkt an der Strasse Stansstad - Bürgenstock liegt der mit Lastwagen befahrbare Eingang (Betonkipptor). Ausserdem befinden sich Beobachter und Rettungsstation auf dieser oberen Etage. Mittels Lift oder Wendeltreppe erreicht man die beiden unteren Stockwerke, die seitlich versetzt je 2 Kampfstände inkl. Mun-Magazine aufweisen. Die beiden 10,5 cm Kampfräume werden auf der mittleren Etage durch 2 Doppel-Flab-Stellungen und einen Mg Stand ergänzt. Weiter befinden sich dort Kdo-Anlage, Unterkunft, Maschinenraum, A-Kammer, Waschanlage, Tanks.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgemein- schaft "Balm", Stansstad: Franz Murer, Beckenried; J. Biland & Co., Baden
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Dieses Artilleriewerk weist einige festungstechnische Besonderheiten auf. Einzigartig in der Schweiz ist zunächst die Beton-Falltüre am Werkeingang. Flabstellungen sind nebst Kilchlidossen nur noch in einem anderen Artilleriewerk vorzufinden, und dort sin

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	hoch, élevé		

Bewaffnung	mittel, moyen
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

- 1.5.1941: Geol. Bericht Kavernenprojekt "Kilchlid." (W A 2261 [98])
- 1.5.1941: Projektierungsbeginn (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)
- 21.5.1941: Abschliessender geologischer Bericht (W A 2261 [98])
- 18.6.1941: Angebote der Bauunternehmungen (W A 2261 [98])
- 19.6.1941: Bau durch Art Chef 2.A.K. endgültig verfügt. Einwände des Kdt 5.Div gegen Wahl der Stellungen (Schartenbeschluss aus der Gegend Hergiswil) nicht berücksichtigt (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 26.6.1941: Bauvertrag. Eingabesumme Fr. 801'669.-- (A 2261 [98])
- 1.7.1941: Baubeginn (W A 2261 [95])
- 31.1.1942: Alle Ausbruchsarbeiten beendet (W A 2261 [98])
- 30.6.1942: Rohbauarbeiten fertig mit Ausnahme der Versetzung der Schartentöpfe (noch nicht geliefert) (W A 2261 [98])
- 29.7.1942: Elektrische Anlage bis auf Kleinigkeiten fertig montiert; im Werk alles nass (W A 2261 [98])
- 31.12.1942: San-Installationen fertig; Tf-Anlage ohne Zentrale montiert; Vent-Anlage in Unterkunft und Mun-Kavernen erstellt, Ventilatoren in Ständen ausser in G1 und G4 (noch nicht montiert) betriebs- bereit; Kollektivgasmaskenanlage in allen Ständen fertig ausser Montage der Filter (W A 2261 [98])
- 12.6.1943: Ukft & Kampfstände von FW Kp 15 übernommen (W A 2261 [98])
- 9.2.1944: Maschinenraum übergabebereit an FW Kp 15 (W A 2261 [98])
- 31.5.1944: In Unterkunft Vent & Luftheiz. ungenügend (W A 2261 [98])
- 1.7.1944: Auftrag Inst. automat. Ventilationsanlage (W A 2261 [100])
- 25.9.1945: Kostenzusammenstellung: Bauarbeiten Fr. 757'957.--, Panzerungen Fr. 3174.--, Installationen Fr. 337'810.-- (W A 2261 [95])
- 8.9.1948: Frischluftleitung neu verlegt (W A 2261 [96])
- 1.6.1953: Vertrag Umbau und Ergänzungsarbeiten (W A 2261 [99])
- 9.11.1954: Vorl. Abnahme Umbau und Ergänzungsarbeiten (W A 2261 [97])

Besondere Eigenschaften

- Frühl. 1942: 1 12cm Hb montiert (W A 2261 [98])
- 25./26.9.1942: Lieferung der restlichen 3 12cm Hb. Montage der 4 Hb auf Hebellafetten, schussbereit (W A 2261 [98])
- 22.2.1944: F Hb Btr 166 (BAr E 5795/316)
- 31.5.1945: 4 12cm Hb, 2 24mm Tb, 4 Mg, 4 Reserve-Mg, 8 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)
- 22.6.1953: 4 10,5cm Hb 46 auf Hebellafetten eingebaut (W A 2261 [1])

Inschriften und Raumschmuck

Über dem Eingang befindet sich die Inschrift "EWN", die das AW als Objekt des Elektrizitätswerk Nidwalden tarnen soll.

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
 W 2261 [100] (Kopie)

Fotoarchiv CD 2218 : 29, 30, 31, 32\$, 33, 34, 35, 36\$, 37\$, 38\$, 39\$, 40, 41, 42\$,
ADAB 43, 44, 45, 46\$, 47, 48, 49\$, 50\$, 51\$, 52\$, 53\$, 54, 55, 56\$, 57\$, 58-
 >65

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02264

32021/AB

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	KILCHLIDOSSEN 1		
Koordinaten	2668810 1203430		
Namensvarianten	KILCHLIDOSSEN 1 ; Kilchlidossen Nahverteidigung 1 ; Stansstad		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betoniertes Felswerk für 2 Mg am östlichen Dorfrand von Stansstad und oberhalb der Strasse Stansstad - Bürgenstock. Hat man den abgewinkelten, leicht ansteigenden Zugangsstollen, der mit einem Verteidigungsstand gesichert ist, passiert, führen zwei 90° voneinander abgewandte Stollen zu den beiden Kampfräumen. Diesen ist die Nahverteidigung des AW Kilchlidossen in westlicher und nördlicher Richtung zugeordnet. Auf der linken Seite vor dem Eingang zu einem dieser beiden Kampfstände ist eine Nische für einen Ventilator ausgespart.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgemeinschaft "Balm", Stansstad: Franz Murer, Beckenried; J. Biland & Co., Baden
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	National
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 28.5.1941: Kdo 8.Div verlangte in bezug auf AW Kilchlidossen einen Doppel-Mg-Ik-Stand [A 2264?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 10.6.1941: Nach Übernahme durch 5.Div Doppel-Mg-Ik-Stand als nicht dringlich eingestuft [A 2264?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 8.2.1942: Kdt Inf Rgt 22 mit Plan Nahverteidigung AW Kilchlidossen einverstanden. Er fordert zusätzlich die Anlage von Wegen und Leitern (für rasche Verschiebung der Besatzung und Waffen) (W A 2261 [98])
- 9.2.1942: Kdt 4.Div gibt Einverständnis zur Ausführung der Nahverteidigung gemäss Plan und Wünschen des Kdt Inf Rgt 22 (W A 2261 [98])
- 16./17.3.1942: Begehung zur Abklärung der geologischen Verhältnisse betr. Nahverteidigungswerke AW Kilchlidossen (W A 2261 [98])
- 7.4.1942: Geol. Rapport Nahverteidigung AW Kirchlid. (W A 2261 [98])
- 20.5.1942: Nachforderung der Bauunternehmung wegen Mehraufwand für Installation und Transport infolge der Stao-Verschiebung der Mg-Nahverteidigungswerke (W A 2261 [100])
- 30.6.1942: Alle 4 Nahverteidigungsstände fertig, Töpfe gebohrt und Lafetten montiert, schussbereit. "Die kompl. Mg. sind im Zeughaus Stansstad eingelagert, sodass die 4 Stände als schussbereit ausgesprochen werden können." (W A 2261 [98])
- 29.7.1942: Nahverteidigungsstände AW Kirchlidossen samt Mg-Kühlung und Tarnungsgitter fertig (W A 2261 [98])
- 31.12.1942: Waffen für Aussenstände mit Zielfernrohr und zugehöriger Ausrüstung geliefert und im Mun-Raum 1 deponiert. Handventilator noch einzubauen (W A 2261 [98])
- 28.2.1943: Alle Aussenstände und Lafetten (mit Ausnahme NV 2, Beton- stand) ausserordentlich nass. Lafetten sind deshab ausgebaut, gereinigt und neu eingefettet worden (W A 2261 [98])
- 15.3.1948: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

- 15.11.1941: 3 Lmg für Nahverteidigung Kilchlidossen vorgesehen. 2 Lmg in der Batterie vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original) W A 2261 [1] (Kopie)
Fotoarchiv ADAB	CD 2218 : 66, 67, 68, 69

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02265

32021/AC

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	KILCHLIDOSSEN 1		
Koordinaten	2669030 1203720		
Namensvarianten	KILCHLIDOSSEN 1 ; Kilchlidossen 3, Felskaverne Fürigen ; Stansstad		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleine Felsenkaverne ohne Ausbau und Abschluss.

Projektverfasser	4.Div [?]
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	National
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung	gering, limité		
Technische	gering, limité		
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

24.11.1947: Abschluss Dienstbarkeitsvertrag (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Besondere Eigenschaften

Herbst 1942 [?]: Mannschaftsunterkunft für 12 Mann (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2218 : 70

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02266

35592/AA

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	KILCHLIDOSSEN 2		
Koordinaten	2669090 1203360		
Namensvarianten	KILCHLIDOSSEN 2 ; ; Stansstad		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einstöckiger Unterstand mit Eisentürabschluss. Innenausbau zum Teil in Beton und zum Teil in Fels.

Projektverfasser	4.Div [?]
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	gering, limité		

Baugeschichte

19.9.1945: Oberst A. Tuchschnied, Geniechef 4.Div meldet Sektion für Festungs- und Bauwesen, Generalstabsabteilung Bau zur Übernahme (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
27.1.1949: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Herbst 1942 [?]: Felskaverne für Bat KP [A 2266?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2225 : 59\$, 60

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02267

35592/AB

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	MUEHLEMATT		
Koordinaten	2669280 1202840		
Namensvarianten	MUEHLEMATT ; Mühlenmatt, Obere Säge ; Stansstad		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Infanteriebunker im Fels mit 2 übereinander liegenden Kampfräumen, unten für 2 Mg (mit Mun-Nische), oben für Beob und Ik (später Pak); die beiden Etagen sind durch eine normale Treppe miteinander verbunden. Die Kampfstände erreicht man, nachdem man zunächst den Eingangsbereich (mit Verteidigungsstand) und den Treppenstollen durchquert und darauf die Mannschaftunterkünfte und den Maschinenraum passiert hat. Kurz vor den Kampfräumen führt rechts ein langer, betonierter Schrägstollen zur Quellfassung und zum Notausgang hinauf.

Projektverfasser	Geniebüro 4.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Baugeschäft Comolli, Bremgarten
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Eine der wenigen Kampfanlagen der 4.Div im Reduit (nebst Rotzwinkel und Ennetmoos-Ost). Typologisch interessant sind die 2 übereinander liegenden Kampfstände und der Aufbau der Anlage (Zugang zu den Kampfraum)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

- 1.5.1941: Geologischer Bericht betr. 4 Kavernenprojekte bei Stans- stad. U.a. bei der Säge SE Stansstad (W A 2261 [98])
 31.5.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
 10.6.1941: Geniechef 5.Div für Bau des von der 8.Div vorgesehenen Ik- Doppel-Mg- Flankierwerks auf Mühlematt (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
 20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. U.a. Ik-Mg-Werk Mühlematt Fr. 90'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)
 29.9.1941: Bauvertrag (W A 2261 [96])
 1.10.1941: Baubeginn (gemäss Vertrag)
 2.5.1942: Werk fertig ausgebrochen (W A 2261 [96])
 18.7.1944: Inventarmässig an FW Kp 15 übergeben (W A 2287 [6])
 9.8.1944: Kontrolle der Ventilationsanlage. Diverse Mängel (W A 2261 [96])
 28.11.1944: Bauorganisation 4.Div fordert vom BB 2.A.K. endlich die Fertigstellung der Installationen. Obgleich seit 2 Jahren zu 95% fertig, konnte die Übergabe an FWK noch nicht betriebsmässig erfolgen, weil immer noch Kleinigkeiten fehlen. Seit Monaten sind die Abluftventilatoren ausgebaut, Explosionsschutzklappen sind immer noch nicht eingebaut und Betriebsvorschriften fehlen; ausserdem sind die Ventilatoren äusserst knapp bemessen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
 18.12.1944: Funktionskontrolle der Installationen noch nicht erfolgt (W A 2287 [6])

Besondere Eigenschaften

- 24.2.1944: Taktischer Plan der Sperre, verfasst durch 4.Div
 4.7.1944: 1 Ik, 2 Mg, 1 Lmg fest eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
 11.3.1964: 1 9cm Pak, 2 Mg (W A 2261 [99])

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
Fotoarchiv	CD 2225 : 61\$, 62\$, 63\$, 64\$, 65, 66\$, 67\$, 68, 69\$, 70, 71\$, 72\$, 73\$,
ADAB	74\$, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82\$, 83\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02268

26006/AA

Gemeinde	Stans	Ortsteil	Stans
Flurname	Oberste Mühle		
Koordinaten	2669870 1202330		
Namensvarianten	Oberste Mühle ; ; Stans		

Erste Nutzung	Telefonzentrale, centrale téléphonique
Aktueller Bautyp	Uem Anlage, centrale transmission

Objektbeschreibung

Einstöckige Übermittlungsanlage im Fels mit Betoneinbauten (Unterkunft, Telefonzentrale, Verteilerraum, technischer Raum (UKR), Maschinenraum). Als Notausgang dient ein Schrägstollen mit Metallleiter.

Projektverfasser	Geniechef 4.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Franz Murer, Bauunternehmung, Beckenried
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.4.1945: Bauvertrag betr. Kavernenbau Tf-Zentrale Oberste Mühle. Bauzeit 11 Wochen (W A 2261 [96])

9.2.1950: Übergabe an FW Kp 15 (W A 2261 [96])

27.1.1961: Generalstabsabteilung beauftragt Unterabteilung Bauwesen AGF, ein Projekt einzureichen, das den Umbau der Anlage hinsichtlich der Aufnahme einer Ultrakurzwellen-Station und der Einführung des neuen Telephonkabels über den Bürgenberg in den Verteiler der MZ Oberste Mühle umfasst (W A 2268)

15.9.1966: Chef AGF überträgt Ausführung des Bauvorhabens an Festungskreis 2. Reduzierte Lösung vom 16.11.1965 auszuführen. Objektkredit Fr. 497'000.-- (W A 2268)

22.5.1967: Umbauplan

Besondere Eigenschaften

8.6.1962: Tf-Zentrale und Ultrakurzwellen-Station (UKR-Station) (W A 2268)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2218 : 1, 2, 3

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02269

35592/AC

Gemeinde Stans Ortsteil Stans
Flurname ROTZWINKEL
Koordinaten 2668950 1202030
Namensvarianten ROTZWINKEL ; E-Hang Rotzberg ; Stans

Erste Nutzung Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Infanteriebunker im Fels mit 2 übereinander liegenden Kampfräumen für 2 Mg (Erdgeschoss) sowie für 1 Pak (zuvor Ik) und 1 Beob (Obergeschoss). Vom Haupteingang her durchläuft man zunächst den Eingangsbereich (mit Verteidigungsstand), steigt dann einen Treppenstollen hinauf und erreicht schliesslich eine Verzweigung. Direkt rechts liegt der Unterkunftsraum, geradeaus gelangt man durch einen mehrfach abgewinkelten Stollen zum Notausgang und links zu den Kampfständen, nachdem man auf halbem Wege dorthin den Maschinen- und Munitionsraum passiert hat.

Projektverfasser Geniebüro 4.Div
Ersteller Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen Baugeschäft "Kellerhof", Luzern
Konstruktion Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Teilweise erhalten, conserver partiellement

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Eine der wenigen Infanteriewerke, welche die 4.Div im Reduit überhaupt gebaut hat (ausserdem Mühlematt und Ennetmoos-Ost). Typologisch interessant sind die beiden übereinander liegenden Kampfstände, die mit e

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

- 10.3.1941: Geologischer Rapport (W A 2261 [96])
10.6.1941: Geniechef 5.Div für Bau des von der 8.Div vorgesehenen Ik- Doppel-Mg-Flankierwerks bei Rotzwinkel (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. U.a. Ik-Mg-Werk Rotzwinkel Fr. 130'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)
29.9.1941: Bauvertrag (W A 2261 [96])
30.9.1941: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
1.10.1941: Baubeginn (gemäss Vertrag)
2.5.1942: Werk fertig ausgebrochen (W A 2261 [96])
18.7.1944: Inventarmässig an FW Kp 15 übergeben (W A 2287 [6])
9.8.1944: Kontrolle der Ventilationsanlagen (W A 2261 [96])
28.11.1944: Bauorganisation 4.Div fordert vom BB 2.A.K. endlich die Fertigstellung der Installationen. Obgleich seit 2 Jahren zu 95% fertig, konnte die Übergabe an FWK noch nicht betriebsmässig erfolgen, weil immer noch Kleinigkeiten fehlen. Seit Monaten sind die Abluftventilatoren ausgebaut, Explosionsschutzklappen sind immer noch nicht eingebaut und Betriebsvorschriften fehlen; ausserdem sind die Ventilatoren äusserst knapp bemessen (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
18.12.1944: Funktionskontrolle der Installationen noch nicht erfolgt (W A 2287 [6])

Besondere Eigenschaften

- 4.7.1944: 1 Ik, 2 Mg, 2 Lmg fest eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
11.3.1964: 1 9cm Pak, 2 Mg (W A 2261 [99])

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2225 : 84§->101

ADAB CD 2226 : 1, 2, 3, 4, 5§, 6§, 7§, 8, 9, 10, 11, 12, 13§, 14, 15§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02270

35592/AD

Gemeinde	Stans	Ortsteil	Stans
Flurname	KREUZEGG		
Koordinaten	2669850 1200270		
Namensvarianten	KREUZEGG ; Eggenburg ; Stans		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Zweistöckiges Betonwerk. Oben befand sich der Arbeitstrakt (Telefonzentrale, Kommandoraum) und unten die Mannschaftsunterkunft. Unten befindet sich der Eingang, oben der Notausgang.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ewald Berger, Baugeschäft, Luzern
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Das Objekt ist als Muster eines Regiments-KPs im jetzigen Zustand (Bauhülle) zu erhalten.

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Juni 1942: Geniechef 5.Div reicht Projekt für Art Beob Stand Eggenburg ein (Beob Organisation AW Blattiberg) (W A 2288 [17])

10.7.1942: Technischer Überprüfungsbericht des BBB. "Allgemein betrachtet finden wir es gefährlich, wenn von der F.Art.Abt.14 der Abt. Kdt und die 3 Btrr.Kdten in einem gemeinsamen Beobachtungsstand vereinigt werden. Ein Bombenvolltreffer kann die ganze Abteilung ihrer Kommandanten berauben." (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

24.7.1942: Generalstabschef Huber erteilt Kdt 2.A.K. die Baubewilligung für Art Beob 4216 (BAr E 27/17373)

1942/43: Ursprüngliches Projekt kommt nicht zur Ausführung, weil die Anlage an einem Waldrand am Vorderhang zu stehen käme (W A 2288 [17])

16.1.1943: KP der F Art Abt 14 im Raume Ob. Murmatt-Kaisernegg-Eggenburg vorgesehen (zum AW Blattiberg gehörend) (W A 2288 [17])

29.10.1943: Geniechef 5.Div leitet an Geniechef 2.A.K. den Vorschlag des Kdo F Art Abt 14 weiter, als Zentrum der im Raum Pt. 666.1/Pt. 639.0, Kälti und Keisernegg SW Stans einzusetzenden Beob Organisation einen gut getarnten Leichtunterstand zu bauen; Kostenvoranschlag Fr. 72'000.-- (W A 2288 [17])

3.11.1943: Einverständnis Oberst Baltensperger, Geniechef 2.A.K. an Kdo 5.Div zur Erstellung des Art Beob Standes Nr. 4216 und der Voranschlagssumme von Fr. 72'000.-- (W A 2288 [17])

24.11.1943: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

11.12.1943: Bereinigtes Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

12.12.1943: Baubeginn (gemäss Vertrag)

13.12.1943: Bauvertrag (W A 2261 [96])

29.1.1944: Bauende (gemäss Vertrag)

21.8.1944: Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

28.4.1955: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

28.6.1942: Art Beob Stand [A 2270?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

22.2.1944: Beobachtungsposten des AW Blattiberg bei Eggenburg, Et-schenried und Rotzberg [Eggenburg gemäss Kreditnummer Beobachtungsposten, in Wirklichkeit aber KP-Anlage] (BAr E 5795/316)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Einrichtungsplan)
 W A 2261 [96] (Bauplan)

Fotoarchiv CD 2218 : 4, 5§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02275

35592/AE

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	LOPPER		
Koordinaten	2667570 1203530		
Namensvarianten	LOPPER ; Loppernase ; Hergiswil (NW)		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Betoniertes Felswerk am NE-Lopperausläufer mit frontalem Schussfeld auf die Achse Hergiswil - Stansstad.

Durch einen abfallenden Treppenstollen erreicht man zunächst den Unterkunfts- und Maschinentrakt, dann den Kampfbereich mit Mun Mag und Kampfraum für 1 Beob und 1 Bk (später 1 Pak); ein Steigschacht führt zum darunter liegenden Kampfraum für 1 Mg. Die Schartentöpfe, die von innen wie Panzerplatten aussehen, sind mit einem Tarngitter versehen. Den Kampfbereich kann man durch einen Notausgang verlassen. Die 2 kleinen Nahverteidigungsstände ca. 40m südwestlich des Werkes gehören auch zu dieser Werknummer.

Projektverfasser	3.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	S. Oberli AG, Hoch- und Tiefbau, Luzern
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Eines der ersten Innerschweizer Infanteriewerke aus dem 2. Weltkrieg überhaupt. Als eigentlicher Stützpunkt ausgebaut (Werk mit 2 Nahverteidigungsständen). Typologisch interessant ist der Aufbau der Anlage (2

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

10./19.12.1940: Geologische Rapporte (W A 2275 [3])
 17.1.1941: Revidiertes Angebot des Bauunternehmers (W A 2275 [3])
 22.1.1941: Bauvertrag (BAr E 5480 (A) 1973/21 8.Div Bd.3)
 27.1.1941: Beginn der Installationsarbeiten (W A 2275 [3])
 17.2.1941: Beginn des Stollenvortriebes (gemäss Vertrag)
 14.5.1941: Bauauftrag Nahverteidigungsstand N2, Leitungsstollen, Was- serreservoir (W A 2275 [3])
 1.6.1941: Bauende (W A 2275 [3])
 7.7.1941: Bauauftrag Nahverteidigungsstand N1 (W A 2275 [3])
 12.8.1941: Auftrag u.a. für Aussprengung der Funkernische (W A 2275 [3])
 20.1.1942: Eingebaute Waffen schussbereit (W A 2275 [4])
 1.6.1942: Elektro-, Telefon-, Ventilationsinstallationen und Gasschutzanlage bis auf wenige Details fertig erstellt; Sanitär- und Wasserinstallationen komplett (W A 2275 [3])
 10.7.1942: Lafettenpanoramen auf Waffen montiert; Zielverzeichnisse und Photopanoramen entweder neben Waffen oder im Kdo-Raum deponiert (W A 2275 [4])
 13.7.1942: Übergabe des Infanteriewerks Loppernase (W A 2275 [3])
 29.9.1945: Kostenzusammenstellung Fr. 252'185.-- Kostenüberschreitung von Fr. 17'185.-- für Mehrarbeiten wie u.a. Nahverteidigungswerke Nr. 1 und 2 (W A 2275 [3])
 16.8.1955: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)
 18.10.1962: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
 15.1.1963: Bauvertrag mit Bauunternehmung Lopper, Stansstad betr. Verbindungsstollen von Autobahn A2 zum Werk Lopper (W A 2275 [3])
 21.1.1963: Baubeginn (gemäss Vertrag)
 30.6.1963: Bauende (gemäss Vertrag)

Besondere Eigenschaften

4.11.1941: Mit 1 4,7cm Bk, 1 Beob, 1 Mg auf Spezialtiefschusslafette ausgerüstet (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)
 15.11.1941: 4 Lmg (Nahverteidigung) noch nicht vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)
 31.5.1945: 1 4,7cm Bk, 1 Mg, 1 Reserve-Mg, 4 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)
 25.1.1968: 1 9cm Pak, 1 Mg (Planarchiv FWK Sek 41)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Sek 41 (Original) W A 2275 [4] (Kopie)
Fotoarchiv	CD 2226 : 16->62
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02276

35592/AF

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	LOPPERSTRASSE 1		
Koordinaten	2667490 1203505		
Namensvarianten	LOPPERSTRASSE 1 ; Kaverne Punkt 1, Lopper ; Hergiswil (NW)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterhalb des Autobahnviadukts A2 und an der Kantonsstrasse Stansstad - Hergiswil gelegen.

Zweiarmige, abgewinkelte Felskaverne mit integrierter Nische für die Mannschaftsunterkunft.

Projektverfasser	B.O. 4.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Zug Tamò, Mi Kp 3
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Typischer Kavernenbau.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.11.1943: Geniechef 4.Div orientiert Geniechef 2.A.K. über den Bau von 3 Kavernen an der Strasse Hergiswil - Achereggbrücke durch Mi Kp 3 im Nov./Dez. 1943 (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

7.11.1943: Arbeitsprogramm Mi Kp 3 für Ablösungsdienst 15.11.-16.12. 1943. Zug Tamò: Kavernenbau im Raume 4.Div (Strasse Hergiswil - Stansstad) (BAr E 5790/3315 Bd.14)

22.11.1943: Einverständnis des Kdt 4.Div mit der Lage der Kavernen und des Unterstandes an der Lopperstrasse. "Dass die Eingänge nicht unter Beschuss aus einem der Werke liegen, nehme ich in Kauf, weil Gegner, der in den Kavernen Schutz suchen könnte, weder für einen Angriff auf den Lopperberg noch für einen solchen auf das Lopperwerk daraus wesentlichen Nutzen ziehen kann." (W A 2276 [5])

22.11.1943: Beginn des Kavernenbaus in drei Schichten (BAr E 5790/ 3315 Bd.14)

3.12.1943: Räumung der Baustelle, Vermessungsarbeiten (BAr E 5790/ 3315 Bd.14)

15.12.1943: Hptm Esser, Kdt Mi Kp 3, übermacht Geniechef 2.A.K. die Ausführungspläne über die im Ablösungsdienst 1943 ausgeführten Kavernenbauten Punkt 1 und 2 (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)

7.11.1945: Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

28.12.1948: Abschluss Dienstbarkeitsvertrag (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Besondere Eigenschaften

Unbekannte Bedeutung der Initialen B.O. (Projektverfasser)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

W A 2276 [5] (Ausgemalte Kopie)

BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4 (Kopie Situation/Profile)

Fotoarchiv

CD 2226 : 63§, 64, 65§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02277

35591/AA

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	LOPPERSTRASSE 2		
Koordinaten	2667130 1203460		
Namensvarianten	LOPPERSTRASSE 2 ; Kaverne Punkt 2, Lopper ; Hergiswil (NW)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterhalb der Autobahn A2 (Viadukt) und an der Kantonsstrasse Stansstad - Hergiswil gelegen.

Leicht abfallende, abgewinkelte Felskaverne mit einem Mannschaftsraum in der Mitte. Die beiden Ausgänge befinden sich nicht auf derselben Seite.

Projektverfasser	B.O. 4.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Zug Tamò, Mi Kp 3
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Gehört räumlich und geschichtlich zur Anlage A 2276 (Lopperstrasse 1), welche Teil einer Sperre von nationaler Bedeutung ist. Bauhülle zu erhalten.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.11.1943: Geniechef 4.Div orientiert Geniechef 2.A.K. über den Bau von 3 Kavernen an der Strasse Hergiswil - Achereggbrücke durch Mi Kp 3 im Nov./Dez. 1943 (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

7.11.1943: Arbeitsprogramm Mi Kp 3 für Ablösungsdienst 15.11.-16.12. 1943. Zug Tamò: Kavernenbau im Raume 4.Div (Strasse Hergiswil - Stansstad) (BAr E 5790/3315 Bd.14)

22.11.1943: Einverständnis des Kdt 4.Div mit der Lage der Kavernen und des Unterstandes an der Lopperstrasse. "Dass die Eingänge nicht unter Beschuss aus einem der Werke liegen, nehme ich in Kauf, weil Gegner, der in den Kavernen Schutz suchen könnte, weder für einen Angriff auf den Lopperberg noch für einen solchen auf das Lopperwerk daraus wesentlichen Nutzen ziehen kann." (W A 2276 [5])

22.11.1943: Beginn des Kavernenbaus in drei Schichten (BAr E 5790/ 3315 Bd.14)

3.12.1943: Räumung der Baustelle, Vermessungsarbeiten (BAr E 5790/ 3315 Bd.14)

15.12.1943: Hptm Esser, Kdt Mi Kp 3, übermacht Geniechef 2.A.K. die Ausführungspläne über die im Ablösungsdienst 1943 ausgeführten Kavernenbauten Punkt 1 und 2 (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)

7.11.1945: Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

28.12.1948: Abschluss Dienstbarkeitsvertrag (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Besondere Eigenschaften

Unbekannte Bedeutung der Initialen B.O. (Projektverfasser)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

W A 2276 [5] (Ausgemalte Kopie)

BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4 (Kopie Situation/Profile)

Fotoarchiv

CD 2228 : 52, 53

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02278

35591/AB

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	LOPPERSTRASSE 3		
Koordinaten	2666920 1203470		
Namensvarianten	LOPPERSTRASSE 3 ; Betonstand Punkt 3, Lopper ; Hergiswil (NW)		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterhalb der Autobahn A2 (Viadukt) und an der Kantonsstrasse Stansstad - Hergiswil gelegen.

Einstöckiges Werk aus Natursteinen mit zwei Eingängen und einer Scharte zur Beobachtung.

Projektverfasser	B.O. 4.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot. Sap. Kp. III/24
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Gehört räumlich und geschichtlich zur Anlage A 2276 (Lopperstrasse 1), welche Teil einer Sperre von nationaler Bedeutung ist. Bauhülle zu erhalten.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

16.8.-28.8.1943: Einsatz des Sap Bat 24 für technische Arbeiten 2.A.K. Beobachtungsstand Lopper durch Mot Sap Kp III/24 erstellt; für Fertigstellung musste darüber hinaus Ausbildungszeit eingesetzt werden (BAr E 27/15047)

7.11.1945: Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

28.12.1948: Abschluss Dienstbarkeitsvertrag (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Besondere Eigenschaften

2.11.1943: ca. 4m x 6m mit je 2 Zugängen, für Mannschaften der Minen- objekte bestimmt (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

Unbekannte Bedeutung der Initialen B.O. (Projektverfasser)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 2276 [5] (Ausgemalte Kopie)

Fotoarchiv CD 2228 : 54

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02279

36325/AA

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	LOPPERGRAT		
Koordinaten	2666680 1203150		
Namensvarianten	LOPPERGRAT ; ; Hergiswil (NW)		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Auf einer Krete im Wald gelegen mit guter Sicht auf das Seebecken von Hergiswil NW.
Kleiner Unterstand mit Natursteinen gebaut und mit einer Scharte zur Beobachtung.

Projektverfasser	
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	National
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Spätherbst 1941: Kavernenbau einer Mi Kp am Loppergrat, ab Spätwinter eine 2. Kp vorgesehen [A 2279?] (BAR E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)

20.8.1942: Befehl des Kdt 4.Div für den Einsatz der 4.Div. Auftrag an F Btr 25 und 34: organisiert Beobachtung u.a. vom Lopperberg östlich Punkt 964 (BAR E 5795/316)

1947: Anlage wird während eines Patrouillenganges entdeckt. Maj Folletête, Chef i.V. Generalstabsabteilung Gruppe Festungswesen: "Dieser Bunker wurde uns nie von einem Baubüro übergeben oder uns von irgendeiner Seite gemeldet. Er wurde durch die F.W. Kp 15 im Jahre 1947 anlässlich eines Patrouillenganges entdeckt, mit einem Schloss und Schlüssel versehen und in die Liste der von uns zu verwaltenden Anlagen aufgenommen." (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

10.8.1948: Bitte um die Bewilligung zur Durchführung des Landerwerbs (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

3.12.1948: Vereinbarung für den Fortbestand der Anlage. Begründung: Im Gebirge liegend (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Besondere Eigenschaften

2.8.1948: Beobachterunterstand (Betonbunker) ohne Installationen, versehen mit einer Holztüre (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.11 342/6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2218 : 71, 72

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02286

32026/AF

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL HINTERBERG		
Koordinaten	2666960 1200800		
Namensvarianten	ZINGEL HINTERBERG ; ; Ennetmoos		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Abgewinkelte Felsenkaverne mit zwei kleineren Seitenstollen und zwei Eingängen (südlich und nordwestlich). Abschluss durch Gittertüren.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp III/6
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Aug. 1960: Stollenbau durch Sap Kp III/6 im WK (Archiv FWK Sek 41)
20.9.1960: Vorschläge des Kdt FW Kp 15 an Kdo Festungskreis 2 bezüglich vertraglicher
Regelung, Zuteilung der Objekt- und Landerwerbsnummer der neu erstellten Doppelkaverne
Zingel A 2286 (BAr E 5480 (B) 1977/105 Bd.97)

7.11.1960: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die im 2. Weltkrieg gebaut wurde:
Stollen Pilatus-Esel, OW 119, 4212/1, 1. 23.10.1941: Bauvertrag zwischen Geniechef 4.Div und Firma S. Oberli, Luzern / Baubeginn. 31.3.1942: Bauende (gemäss Vertrag) (W A 2276 [5]). Auf Liste AGF vom 1.6.1949 noch aufgelistet.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2218 : 73, 74, 75, 76

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02288 01

32024/AA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	BLATTIBERG		
Koordinaten	2667330 1200350		
Namensvarianten	BLATTIBERG ; Südostfuss des Muotterschwandenberg, Drachenried, Ennetmoos West ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Artilleriefort in Felswand östl. des Drachenrieds mit 12 Kampfräumen für 7,5 cm Hb (heute noch 6 10,5 cm Hb im Einsatz), 1 Kampfstand für 1 Lmg, 2 Mg, 1 Ik und Nahverteidigungsstände. Nach ca. 50 m Eingangsstollen zweigen rechts 2 Stollen ab, die zu je einem Mun Mag, zur 1. Batterie und zum Infanteriewerk verlaufen. Kurz darauf zweigt vom Hauptstollen, der bei der Standseilbahn (Verbindung zu AW Drachenfluh) endet, ein mehr als 300m langer Stollen nach rechts ab, der zu den beiden anderen Batterien, deren Mun Mag, zum doppelstöckigen Unterkunftstrakt, zum Beobachter und zu 3 Nahverteidigungsständen führt.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Blattiberg, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Teil des imposanten Artillerieforts Muotterschwanderberg. Gemäss Liquidationskonzept des Generalstabschefs für die ehemaligen Artilleriewerke ist dieses Werk nicht zur Erhaltung vorgesehen. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, die Anlage ganz oder

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung	mittel, moyen		
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

Sept. 1941: Terrainaufnahmen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)
 11.11.1941: Vorläufiger geologischer Bericht Art-Stellung Drachenried (W A 2288 [17])
 29.11.1941: Kreditbewilligung Fr. 1'435'000.-- für AW (2 Bttr) und Fr. 120'000.-- für Flankierwerk 4.Div (in Verbindung mit AW). Beginn der eigentlichen Projektierung durch das BB 5.Div (W A 2288 [17])
 24.4.1942: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Vertrag)
 27.4.1942: Geol. Detailrapport AW Blattiberg (W A 2288 [17])
 12.5.1942: Guisan bewilligt Kredit für 3. Bttr (BAr E 27/17376 Bd.4)
 20.5.1942: Technischer Bericht AW Blattiberg (Entwurf 5.Div) (W A 2288 [21])
 20.6.1942: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Vertrag)
 10.10.1942: Bauvertrag I. Etappe Fr. 1'365'015.-- (W A 2288 [14])
 15.10.1942: Baubeginn (gemäss Vertrag)
 25.5.1943: Durchschlag des Hauptstollens (W A 2288 [17])
 26.6.1943: Kdo-Raum für Sch F Hb Rgt 25 einzubauen (W A 2288 [17])
 Dez. 1943: Pivotlafetten in 12 Geschützkavernen mont. (W A 2288 [17])
 Ende April 1944: Eingangswerk als letztes Vertragsobjekt fertiggestellt (5 1/2 Monate Terminüberschreitung) (W A 2288 [17])
 26.5.1944: Installationen projektiert (ausser Tf) (W A 2287 [10])
 2.12.1944: Ventilation fertig, Elektro- und Telefoninstallationen im Gang (W A 2287 [6])
 13.2.1945: Abrechnung Tf-Installationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.91)
 30.7.1945: Schlussabrechnung Fr. 1'585'860.-- (W A 2288 [20])
 27./31.8.1945: Abrechnung Elektroinst. (BAr E 5481 1984/162 Bd.91)
 Juli-Nov. 1950: Elektroinstallationen Mun-Magazin 1-4 (W A 2287 [10])
 Sept.-Dez. 1958: Maurerarbeiten A-Kammer (W A 2288 [12])
 17.3.1959: Vorläufige Abnahme Montage Lüftungsanlage (W A 2288 [12])

Besondere Eigenschaften

30.10.1941: 8 7,5cm F Kan HL (Bttr 38 & 60), 2 Lmg (W A 2288 [17])
 18.4.1943: Stand Ennetmoos lk (Bestandteil des AW Blattiberg) gehört taktisch zur 4.Div (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
 25.10.1943: 1. Bttr schussbereit (W A 2288 [17])
 22.2.1944: F Art Abt 14. Feuerraum Kehrsiten - Buochserhorn (lks & rts begrenzt).
 Langschuss: Beckenried - Hertenstein, Kurzschuss: All- weg. Beob P bei Eggenburg, Etschenried und Rotzberg (BAr E 5795/316)
 31.5.1945: 12 7,5cm Fk, 15 Lmg (Blattiberg); 1 4,7cm lk, 2 Mg, 1 Lmg (Ennetmoos West) (BAr E 5707 Bd.18)
 1947: Perm. Ausr. mit 12 7,5cm Kan HL (BAr E 5480 (B) 1977/105 Bd.97)
 1983: Umrohrung von 7,5cm Kan auf 10,5cm Hb (Archiv FWK Sek 41)



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02288 02

32025/AA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	DRACHENFLUE		
Koordinaten	2667075 1200525		
Namensvarianten	DRACHENFLUE ; Drachenfluh, Drachenfels, Muotterschwandenberg ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Felswerk zwischen AW Zingel & AW Blattiberg (Verbindung durch Standseilbahn) mit 2 Kampfständen für 10,5c m Kan SL. Der eigentliche Zugang erfolgt über einen fahrbaren Haupteingang und einen abfallenden Zugangstollen. Gemäss BBB-Schema befinden sich die 2 Kampfstände rechts & deren Mun Mag links davon (einer mit Auspuffstollen ergänzt). Im Gang befindet sich ein Brunnen. Der Zugangstollen führt schliesslich zur Funknische, zum Beobachter, zu einem Nahverteidigungsstand & einem Notausgang. Die übrigen Infrastrukturanlagen liegen im AW Zingel und werden auch von der Mannschaft des AW Drachenfluh benützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Teil des imposanten Artillerieforts Muotterschwanderberg. Gemäss Liquidationskonzept des Generalstabschefs für die ehemaligen Artilleriewerke ist dieses Werk nicht zur Erhaltung vorgesehen. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, die Anlage ganz oder

Inventarstatus ADAB **Nachführung 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung	mittel, moyen		
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

- 12.12.1940: Kdo 3.A.K. schlägt KW Drachenfels vor. Wirkungsraum Rigi- Scheidegg - Uri Rotstock (lks & rts begrenzt) (BAr E 27/17379)
- 26.4.1941: Geol. Rapport AW Zingel und Drachenfluh (W A 2288 [60])
- 7.5.1941: Kredit durch BR bewilligt (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.19)
- 31.5.1941: Geol. Detailrapport AW Drachenfluh-Zingel (W A 2288 [20])
- 15.9.1941: Chef EMD fordert Überprüfung aller Zentralschweizer AW- Projekte, u.a. AW Drachenfluh (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.19)
- 11.11.1941: AW-Konferenz. AW sofort zu vergeben. 20% der bewilligten Fr. 3,5 Mio. einzusparen (BAr E 5480 (A) 1973/21 3.A.K. Bd.7)
- 22./26.11.1941: Nicht durch BBB, sondern durch 2.A.K. (in Verbindung mit AW Zingel) auszuführen (BAr E 27/17376 Bd.4 & W A 2288 [18])
- 18.12.1941: Angebot Ergänzung Zingel (Bauarbeiten Drachenfluh) Fr. 641'667.-- (W A 2288 [14])
- 2.2.1942: Kreditbewilligung Fr. 1 Mio. (I. Bauetappe) durch Guisan. Kredit II. & III. Etappe zurückgestellt (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)
- 30.4.1942: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 581'579.-- (W A 2288 [20])
- 25.8.1942: Steigstollen Notausgang durchgestochen (W A 2288 [18])
- 1.3.1943: Kreditbewilligung II. & III. Fr. 270'000.-- (W A 2288 [18])
- 1.10.1943: Rohbau fertig, Installationen einzubauen (W A 2288 [14])
- 31.12.1943: Bauabrechnung Fr. 590'180.-- (W A 2288 [20])
- 26.5.1944: Einbau Schartentöpfe im Gange. Ventilation fertig, Licht- und Telefonanlage grösstenteils fertig. Baurückstand durch Mun- Transporte sowie Aus- und Wiedereinbau der Geschütze (W A 2287 [10])
- 5.2.1945: Vorkontrolle Ventilation, Telephon, Elektroinstallationen (W A 2288 [18])
- 26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Geschützstand K2 ausgesprochen nass (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)

Besondere Eigenschaften

- 28.5.1941: 2 10,5cm Kan, allg. Schussrichtung Obere Nase (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
- 12.11.1943: Infolge verschiedener Bauarbeiten vor den Schartenöffnungen werden die Rohre der 10,5cm Kan ausgebaut (W A 2288 [14])
- 22.2.1944: Fest Art Kp 85. Feuerraum Ennetbürgen - Dallenwil/Kaiser- stuhl (lks & rts begrenzt). Beob P bei Kählen (S Stans) und St. Jost (Beobachter 5.Div) (BAr E 5795/316)
- 28.8.1944: 2 10,5cm Kan auf Hebellafette montiert (W A 2288 [14])
- 31.5.1945: 2 10,5cm Kan, 9 Lmg im Werk (BAr E 5707 Bd.18)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original) BAr E 5481 1984/162 Bd.77 (Kopie)
 W A 2288 [20] (Kopie)

Fotoarchiv CD 2218 : 96, 97, 98, 100§

ADAB CD 2225 : 1, 2, 3, 4, 5§, 6§, 7, 8§, 9§, 10§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02288 03

32026/AA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL		
Koordinaten	2667075 1200525		
Namensvarianten	ZINGEL ; Muotterschwandenberg ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Artilleriefort, fort d'artillerie		

Objektbeschreibung

Ein einst mit 8 15 cm Hb und 2 7,5cm Kan ausgerüstetes Artilleriefort (inwischen auf 10,5 cm Kan umgerohrt). Derselbe Zugang wie AW Drachenfluh. Durch den Zugangsstollen gelangt man zunächst zum zweistöckigen Kommando- und Unterkunftstrakt, Lebesmittelmagazin, zur Küche und Werkstatt. Kurz danach beginnen die Stollen zur Rückkühlanlage und zu den Funknischen sowie die beiden Stollen zum Kampfbereich: Links eine Batterie mit 2 Mun Mag, rechts eine Batterie sowie 2 ehemalige 7,5 cm Kampfstände sowie deren Mun Mag.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Teil des imposanten Artillerieforts Muotterschwanderberg. Gemäss Liquidationskonzept des Generalstabschefs für die ehemaligen Artilleriewerke ist dieses Werk nicht zur Erhaltung vorgesehen. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, die Anlage ganz oder

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung	mittel, moyen
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

7.3.1941: Vorläufiger geologischer Rapport AW Zingel (W A 2288 [21])
 26.4.1941: Geol. Rapport AW Zingel und Drachenfluh (W A 2288 [60])
 1.5.1941: Einsatz der F Art Abt 24 mit 3 Bttr in AW Zingel vorgesehen; die geol. ungünstig
 gelegende 4. Bttr fällt weg (W A 2288 [14])
 27.5.1941: Auf 2 Bttr mit Sch 15cm F Hb abgeändert (W A 2288 [18])
 31.5.1941: Geol. Detailrapport AW Drachenfluh-Zingel (W A 2288 [20])
 23.6.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2288 [14])
 30.6.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 1'945'535.-- (W A 2288 [14])
 1.7.1941: Baubeginn (W A 2288 [17])
 30.10.1941: Gemäss Geniechef 2.A.K. weitere Einsparungen durch Zusammenbau mit
 Drachenfluh möglich (BAR E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.8)
 17.8.1943: Kdt 2.A.K. für Bau des 7,5 cm Doppelstand (W A 2288 [14])
 Ende Aug. 1943: Beginn Ausbrucharbeiten 7,5 cm Stand (W A 2288 [14])
 1.10.1943: Rohbauarbeiten zu sämtlichen Ständen und Stollen der Bttr fertig (ausser Stollen
 2). Installationen möglich (W A 2288 [14])
 Ende Dez. 1943: 7,5 cm Doppelstand ausgebrochen, neue Mun-Kaverne und neuer
 Beobachtungsstand fixfertig (W A 2288 [14])
 26.5.1944: Vent fertig, Licht und Tf fast fertig (W A 2287 [10])
 5.2.1945: Vorkontrolle Vent-, Tf- und Elektroinst. (W A 2288 [14])
 26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Geschützstände G1-6, G8 sowie der 7,5 cm
 Doppelstand ausgesprochen nass (BAR E 5481 1984/162 Bd.77)
 25.9.1945: Kosten AW Zingel/Drachenfluh: Bauarb. Fr. 3'211'160.--, Panzerungen Fr.
 28'926.--, Inst. Fr. 1'340'847.-- Kostenüberschreitung von Fr. 211'071.-- durch Erweiterungen
 (7,5 cm Doppelstand mit Beob.Stand und Mun Kaverne) und Mehrarbeiten (W A 2288 [17])
 20.4.1948: Prov. Abnahme Klima- und Filtergruppe (W A 2287 [10])
 3.1.1953: Beim Werkeingang Zingel ist ca. 10 m innerhalb des Gangs ein Panzertor mit
 Schiessscharte angebracht worden (W A 2287 [10])

Besondere Eigenschaften

28.5.1941: 8 15cm Hb, allg. Schussrichtung Rengg (BAR E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
 22.2.1944: Sch F Hb Abt 49 (BAR E 5795/316)
 12.9.1944: 6 der 8 15cm Kan durch FW Kp 15 übernommen (W A 2288 [14])
 22.11.1944: Das leihweise abgegebene 7,5cm Geschützrohr wurde an das Eidg. Zeughaus
 Sarnen zurückgeliefert (W A 2288 [14])
 31.5.1945: 8 15cm Hb, 2 24mm Tb, 6 Mg, 13 Lmg (BAR E 5707 Bd.18)
 1947: Permanente Ausrüstung mit 2 7,5cm Kan HL (Zingel 1), 8 15cm Hb HL (Zingel 2+3) (BAR
 E 5480 (B) 1977/105 Bd.97)
 1983: Umrohrung von 15cm auf 10,5cm Hb (Archiv FWK Sek 41)

Inschriften und Raumschmuck

Kleine Malerei über einem Portal, daneben gemalte Schweizerfahne mit Spruch: "Solange in
 uns eine Ader lebt, gibt keiner nach (Adrian von Bubenbergh, Murten 1476)"



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02289

32026/AB

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL 1		
Koordinaten	2666775 1200915		
Namensvarianten	ZINGEL 1 ; Stand M5, AV 1 ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	PWS, position arme permanente		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Betonierte Felskaverne mit einem Kampfraum und dem Eingang auf der Frontseite. Gittertürenabschluss. Heute mit Pivotlafette für Mg 51.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

23.6.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2288 [14])

30.6.1941: Bauvertrag AW Zingel. Vertragssumme Fr. 1'945'535.-- (W A 2288 [14])

3.2.1942: Kdo 2.A.K. übermittelt Oberstdiv Iselin, Kdt 4.Div die Projekte für die Nahverteidigungsanlagen Zingel (Pläne 239/1616) (W A 2288 [21])

31.10.1942: Bauplan

2.7.1943: Besprechung zwischen Kdt 4.Div und Kdo 2.A.K. betreffend des geplanten Umschulungskurses der Werkbesatzung Zingel im nächsten Ablösungsdienst der Sch F Hb Abt 49 vom 26.8.-8.8.1943. Gemäss Hptm Tschudi könnten bis dann die Aussenverteidigungsstände bezogen werden, allerdings ohne Waffen und ohne Freilegung der Schussfelder (W A 2288 [18])

1.10.1943: M5 fertig, Einbau der Waffe sofort möglich (W A 2288 [14])

26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Bei den Nahverteidigungsständen fehlen die Schartenabschlussdeckel (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)

10.12.1951: Baurechtsvertrag mit Kanton Nidwalden (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

15.11.1941: 15 Lmg für Nahverteidigung Zingel vorgesehen. 4 Lmg in der Batterie vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2225 : 18, 19

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02290

32026/AC

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL 2		
Koordinaten	2666750 1200850		
Namensvarianten	ZINGEL 2 ; Stand M6+M7, AV 2 ; Ennetmoos		

Erste Nutzung	PWS, position arme permanente
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckige, betonierte Felskaverne. Die beiden Kampfräume liegen zwar übereinander (M6 unten, M7 oben), wirken aber um 90° in eine andere Richtung. Eingang auf der Frontseite mit Gittertürenabschluss. Heute mit Pivotlafette für Mg 51.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

23.6.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2288 [14])

30.6.1941: Bauvertrag AW Zingel. Vertragssumme Fr. 1'945'535.-- (W A 2288 [14])

3.2.1942: Kdo 2.A.K. übermittelt Oberstdiv Iselin, Kdt 4.Div die Projekte für die Nahverteidigungsanlagen Zingel (Pläne 239/1616) (W A 2288 [21])

8.12.1942: Bauplan

2.7.1943: Besprechung zwischen Kdt 4.Div und Kdo 2.A.K. betreffend des geplanten Umschulungskurses der Werkbesatzung Zingel im nächsten Ablösungsdienst der Sch F Hb Abt 49 vom 26.8.-8.8.1943. Gemäss Hptm Tschudi könnten bis dann die Aussenverteidigungsstände bezogen werden, allerdings ohne Waffen und ohne Freilegung der Schussfelder (W A 2288 [18])

1.10.1943: M7 fertig, Einbau der Waffe sofort möglich (W A 2288 [14])

26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Bei den Nahverteidigungsständen fehlen die Schartenabschlussdeckel (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)

10.12.1951: Baurechtsvertrag mit Kanton Nidwalden (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

15.11.1941: 15 Lmg für Nahverteidigung Zingel vorgesehen. 4 Lmg in der Batterie vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2225 : 20, 21

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02291

32026/AD

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL 3		
Koordinaten	2666675 1200830		
Namensvarianten	ZINGEL 3 ; Stand M8, AV 3 ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	PWS, position arme permanente		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Einstöckige, betonierte Felskaverne mit einem Kampfraum für 1 Lmg. Der Zugang erfolgt von oben über einen Einstiegsschacht mit Deckelabschluss.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

23.6.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2288 [14])

30.6.1941: Bauvertrag AW Zingel. Vertragssumme Fr. 1'945'535.-- (W A 2288 [14])

3.2.1942: Kdo 2.A.K. übermittelt Oberstdiv Iselin, Kdt 4.Div die Projekte für die Nahverteidigungsanlagen Zingel (Pläne 239/1616) (W A 2288 [21])

23.10.1942: Bauplan

2.7.1943: Besprechung zwischen Kdt 4.Div und Kdo 2.A.K. betreffend des geplanten Umschulungskurses der Werkbesatzung Zingel im nächsten Ablösungsdienst der Sch F Hb Abt 49 vom 26.8.-8.8.1943. Gemäss Hptm Tschudi könnten bis dann die Aussenverteidigungsstände bezogen werden, allerdings ohne Waffen und ohne Freilegung der Schussfelder (W A 2288 [18])

1.10.1943: M8 fertig, Einbau der Waffe sofort möglich (W A 2288 [14])

26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Bei den Nahverteidigungsständen fehlen die Scharnabschussdeckel (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)

10.12.1951: Baurechtsvertrag mit Kanton Nidwalden (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

15.11.1941: 15 Lmg für Nahverteidigung Zingel vorgesehen. 4 Lmg in der Batterie vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2225 : 22, 23, 24, 25

ADAB CD 3693 : 4 [CD OW]

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02292

32026/AE

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ZINGEL 4		
Koordinaten	2666535 1200785		
Namensvarianten	ZINGEL 4 ; Stand M10, AV 4 ; Ennetmoos		

Erste Nutzung	PWS, position arme permanente
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Betonierte Felskaverne mit einem Kampfraum für 1 Mg und 1 Lmg. Vom Eingang, der am Fusse der Felswand liegt (Frontseite), gelangt man über einen Stollen und einen anschliessenden Steigschacht zum Kampfraum. Heute mit Pivotlafette für Mg 51.

Projektverfasser	2.A.K. BB Luzern
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Zingel, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

23.6.1941: Angebot des Unternehmers (W A 2288 [14])

30.6.1941: Bauvertrag AW Zingel. Vertragssumme Fr. 1'945'535.-- (W A 2288 [14])

3.2.1942: Kdo 2.A.K. übermittelt Oberstdiv Iselin, Kdt 4.Div die Projekte für die Nahverteidigungsanlagen Zingel (Pläne 239/1616) (W A 2288 [21])

23.10.1942: Bauplan

2.7.1943: Besprechung zwischen Kdt 4.Div und Kdo 2.A.K. betreffend des geplanten Umschulungskurses der Werkbesatzung Zingel im nächsten Ablösungsdienst der Sch F Hb Abt 49 vom 26.8.-8.8.1943. Gemäss Hptm Tschudi könnten bis dann die Aussenverteidigungsstände bezogen werden, allerdings ohne Waffen und ohne Freilegung der Schussfelder (W A 2288 [18])

1.10.1943: M10 fertig, Einbau der Waffe sofort möglich (W A 2288 [14])

26./27.3.1945: Übergabe an FW Kp 15. Bei den Nahverteidigungsständen fehlen die Schartenabschlussdeckel (BAr E 5481 1984/162 Bd.77)

10.12.1951: Baurechtsvertrag mit Kanton Nidwalden (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

15.11.1941: 15 Lmg für Nahverteidigung Zingel vorgesehen. 4 Lmg in der Batterie vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.12)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2225 : 26, 27, 28

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02293

32024/AB

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ENNETMOOS OST		
Koordinaten	2668000 1200075		
Namensvarianten	ENNETMOOS OST ; Stand Ost ; Ennetmoos		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Betonbunker mit einem Kampfraum für 1 Mg, 1 Beob und 1 Ik (Obergeschoss) sowie Unterkunft und Mun Mag (Untergeschoss). Das ursprüngliche Mun Mag wurde als Wasserreservoir umgebaut; auf der anderen Seite des Untergeschoss' schuf man durch den Einbau einer Trennwand ein neues Mun Mag; auch die Schlafvorrichtungen befinden sich heute auf der anderen Seite. Die Mg-Scharte wurde auch für eine Tb gebohrt. Die Schartenseite, die aussen mit Bruchsteinen verkleidet wurde, ist rechts mit einem Flankenschild versehen. Der innere Eingangsbereich ist durch eine Scharte geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 4.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Kellerhof, Luzern; Ad. Kurmann's Erben, Wolhusen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Gegenwerk des AW Blattiberg und Flankierwerk des GPH Drachenried, das zu einer Sperre von nationaler Bedeutung gehört. Eine der wenigen Kampfanlagen bzw. der einzige freistehende Infanteriebunker der 4.Div im Reduit. Bauhülle zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

4.7.1941: 1-2 Flankieranlagen bei der Tanksperre Drachenried durch Kdo 5.Div vorgeschlagen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)
18.12.1941: Sperre Ennetmoos, Ik-Flankieranlage in Projektierung (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.3)
19.5.1942: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
1.6.1942: Baubeginn (gemäss Vertrag)
25.6.1942: Bauvertrag (W A 2293)
15.9.1942: Bauende (gemäss Vertrag)
2.5.1944: Geniechef 4.Div meldet Geniechef 2.A.K das Werk bereit zur Übergabe an FW Kp 15 (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)
18.12.1944: Werk Ennetmoos E inventarmässig definitiv bereits an FW Kp 15 übergeben (keine Ventilationsanlage und keine elektrischen Installationen); Funktionskontrolle der Installationen fand noch nicht statt (W A 2287 [6])
16.3.1949: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

4.7.1944: 1 Ik, 1 Mg fest eingebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.3)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
Fotoarchiv CD 2225 : 29, 30, 31, 32§, 33§, 34§, 35§, 36, 37
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02415

35592/AG

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	ACHEREGG		
Koordinaten	2667740 1203540		
Namensvarianten	ACHEREGG ; ; Hergiswil (NW)		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Dreistöckiges Betonwerk mit Kampfraum für 1 Pak & 2 Mg (Loch im Boden für Wasserkühlung). Der Eingang, der als Zugang zu einer Transformatorenstation getarnt ist, liegt unter dem Trasse der Engelbergbahn. Durch einen Eingangsstollen und auf einer kleinen Leiter, dann durch einen Verbindungsstollen und einen hohen Steigschacht gelangt man zum ersten Stock (Mannschaftsunterkunft, Telefon-Zentrale). Auf der mittleren Etage sind Installationen (Ventilation u.a.) untergebracht. Im Obergeschoss figuriert nebst dem Kampfraum noch der Maschinenraum (Motor); in der rechten Seitenwand ist Raum für Wechselrohr ausgespart.

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Lopper, Stansstad
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn A2 und zum Schutz der Achereggbrücke errichtet. Einer der letzten betonierten Infanteriebunker überhaupt, der nach Bauart 2. Weltkrieg ausgeführt wurde. Mit Rolladen-S

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische mittel, moyen
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.4.1963: Baubeginn (gemäss Vorvertrag)
16.5.1963: Kreditbewilligung (W A 2405)
12.6.1963: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
24.6.1963: Bereinigtes Angebot und Vorvertrag Bauarbeiten (W A 2405)
5.8.1963: Vertrag Rotationskernbohrung von Autobahn nach Werk A 2415 (W A 2405)
31.8.1963: Bauende (gemäss Vorvertrag)
14.9.1963: Vorläufige Abnahme der Rotationskernbohrung (W A 2405)
14.10.1963: Bauprojekt durch Oberstdiv Fischer, Chef AGF genehmigt (W A 2405)
25.11.1963: Bauvertrag betr. neues Infanteriewerk und Stützpunkt Acheregg (W A 2405)
9.10.1964: Vertrag elektrische Installationen (W A 2405)
26.11.1964: Vorläufige Abnahme der elektrischen Installationen (W A 2405)
8.12.1964: Werk mangels Mannschaftsbestände vorläufig in Kategorie 2 eingereiht (W A 2405)
26.4.1971: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

14.11.1964: 1 9cm Pak auf Ständerlafette, 2 Mg als eingebaute Waffen (W A 2405)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2226 : 66, 67\$, 68\$, 69\$, 70\$, 71\$, 72, 73, 74\$, 75\$, 76\$, 77, 78\$,

ADAB 79, 80\$, 81, 82\$, 83\$, 84\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02416

35592/AH

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	ACHEREGG UNTEN		
Koordinaten	2667810 1203360		
Namensvarianten	ACHEREGG UNTEN ; ; Stansstad		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Eingeschossiges Kaverne mit Abschluss. Anlage wurde nicht besucht (Felssanierung im Zusammenhang mit der Autobahnbaustelle).

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hans Duss, Bauunternehmung, Buochs
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.6.1964: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

8.10.1964: Bereinigtes Angebot und Bauvertrag betr. Erstellung von 2 Felskavernen in Acheregg (W A 2405)

12.10.1964: Baubeginn (gemäss Vertrag)

19.12.1964: Bauende (gemäss Vertrag)

28.10.1965: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2226 : 85, 86

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02417

35592/AI

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	ACHEREGG OBEN		
Koordinaten	2667655 1203480		
Namensvarianten	ACHEREGG OBEN ; ; Stansstad		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Eingeschossiges Kaverne mit Abschluss. Anlage wurde nicht besucht (Felssanierung im Zusammenhang mit der Autobahnbaustelle).

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hans Duss, Bauunternehmung, Buochs
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.6.1964: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

8.10.1964: Bereinigtes Angebot und Bauvertrag betr. Erstellung von 2 Felskavernen in Acheregg (W A 2405)

12.10.1964: Baubeginn (gemäss Vertrag)

19.12.1964: Bauende (gemäss Vertrag)

28.10.1965: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_A 02425

35591/AC

Gemeinde	Hergiswil (NW)	Ortsteil	Hergiswil (NW)
Flurname	MUEHLE		
Koordinaten	2666000 1203820		
Namensvarianten	MUEHLE ; Lopper-West ; Hergiswil (NW)		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Zur Hälfte in einem abfallenden Hang integrierter, zweistöckiger Betonbunker. Er befindet sich oberhalb der Autobahn A2 am westlichen Siedlungsrand von Hergiswil NW. Nach dem Eingang auf der rechten Schartenseite (!) beginnt ein abgewinkelter Zulaufstollen, der zum Vorraum, zum Kampfstand für 1 Pak, 1 Beob und 1 Mg (Scharten mit Blech getarnt) sowie zum Maschinenraum verläuft. Von dort gelangt man durch einen Steigschacht nach oben zum Notausgang und nach unten zur Mannschaftsunterkunft und Ventilation.

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Riva AG, Bauunternehmung, Buochs
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn A2 zum Schutz des Lopperabschnitts errichtet. Die Ständerlafette für Pak und Mg ist noch vorhanden. Einer der letzten betonierten Infanteriebunker überhaupt, der nach Bauart 2. Weltkrieg ausgeführt wurde. Als Beisp

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	hoch, élevé		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

- 12.10.1964: Vertrag Kernbohrung [?] (W A 2405)
1.11.1964: Vorläufige Abnahme der Kernbohrung (W A 2405)
18.3.1965: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
31.3.1965: Kreditbegehren des Festungskreis 2 an AGF betr. Stützpunkt Lopper West (W A 2405)
31.5.1965: Kreditbewilligung für die Erstellung des Inf-Werkes Lopper-West und für den Bau von Unterständen für 4 und 12 Mann im Wert von Fr. 750'000.-- (W A 2405)
1.7.1965: Baubeginn (gemäss Vertrag)
6.7.1965: Bereinigtes Angebot / Bauvertrag (W A 2405)
6.8.1965: Probleme mit dem Untergrund (kein Fels, lehmhaltiges Aushubsmaterial, Hang im Bereich der Baustelle gerutscht). Mehrkosten durch Errichtung einer Spriessung (Verstärkung der Grabenwände durch Holzschalung). Nachtragskreditbegehren von Fr. 20'000.-- (W A 2405)
31.1.1966: Bauende (gemäss Vertrag)
7.4.1966: AGF teilt Kdo Festungskreis 2 mit, dass das Bohren der Schartenöffnungen zu Mg 11 ab 18.4.1966 und zu 9 cm Pak SL ab 25.4. 1966 vorgesehen ist (W A 2405)
3.5.1967: Kaufvertrag Parzelle (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

- 26.5.1965: 1 Mg 11 und 1 9cm Pak 50 auf Ständerlafette (W A 2405)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2228 : 55, 56§, 57, 58§, 59§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_F 15001

35592/FA

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	Rosenweg		
Koordinaten	2668050 1203230		
Namensvarianten	Rosenweg ; Ku-Bu Nr. 5 ; Stansstad		
Erste Nutzung	PWS, position arme permanente		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kugelbunker am Ufer des Alpachersees. Er wurde nach Typenplan ausgeführt. Der drehbare Deckel ist mit einem Farbanstrich versehen. Eine Besonderheit ist der Betonplattenaufsatz (verhindert Auftrieb durch Wasserdruck).

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Betonplattenaufsatz als Besonderheit.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.10.1964: Bauplan

ca. 1965: Anlage im Zusammenhang mit Autobahn A2 erstellt (Archiv FWK Sek 41)

6.3.1971: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2226 : 87, 88, 89

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_F 15002

35592/FB

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	Acheregg Kapelle		
Koordinaten	2667880 1203440		
Namensvarianten	Acheregg Kapelle ; ; Stansstad		

Erste Nutzung	PWS, position arme permanente
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Solitär mit drehbarem Deckel (Modell Kugelbunker).

Projektverfasser

Ersteller Bauunternehmer, entrepreneur

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Eine der drei einzigen Solitäre im Kanton NW.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

ca. 1964: Anlage im Zusammenhang mit Autobahn A2 erstellt (Archiv FWK Sek 41)

6.3.1971: Baurechtsvertrag (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Diese Beschreibung trifft auch für F 15003 (Koord. 667.860/203.380) zu.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2226 : 90, 91

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_F 15030

35593/FC

Gemeinde	Stansstad	Ortsteil	Stansstad
Flurname	Stansstad		
Koordinaten	2668100 1203400		
Namensvarianten	Stansstad ; ; Stansstad		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Sept. 5 Controlling-Bericht: Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_F 15500

35593/FA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	Kabisstein		
Koordinaten	2665865 1198070		
Namensvarianten	Kabisstein ; ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Regiments-KP aus vorfabrizierten Bauteilen (Vobag) südlich von St. Jakob
5 ovale Kammern sind mit einem Röhrensystem miteinander verbunden. Abgeschlossen wird dieses System durch 2 betonierete, schräg abfallende Eingangsbereiche, die mit einem Tarnanstrich versehen wurden. Es bestehen ausserdem Schachtaufsätze für die Belüftung der Anlage.

Projektverfasser	Festungskreis 2
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	
Konstruktion	Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Eine der wenigen KP-Anlagen in der Schweiz mit vorfabrizierten und zusammenfügbaren Elementteilen (Vobag). Als Beispiel dieses Typenbaus integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

25.10.1962: Projektplan (W 339.15)

24.1.1964: Bauplan

1964: Bau (W 339.15)

8.7.1965: Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag (W 339.15)

23.5.1966: Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag (W 339.15)

9.10.1967: Kreditbewilligung Telephonkabelanschluss (W 339.15)

Besondere Eigenschaften

22.9.1967: KP Inf Rgt 78 (W 339.15)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2228 : 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_F 15505

32024/FA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	Blattiberg		
Koordinaten	2667230 1200200		
Namensvarianten	Blattiberg ; ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	PWS, position arme permanente		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Solitär mit drehbarem Deckel (Modell Kugelbunker).

Projektverfasser

Ersteller Bauunternehmer, entrepreneur

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

ca. 1965: Anlage gebaut (Archiv FWK Sek 41)

8.3.1967: Dienstbarkeitsvertrag (W 339.15)

Besondere Eigenschaften

Solitär zu A 2288.01 AW Blattiberg

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01312

35593/TA

Gemeinde	Oberdorf (NW)	Ortsteil	Oberdorf (NW)
Flurname	OBERDORF		
Koordinaten	2672150 1200000		
Namensvarianten	OBERDORF ; Büren Oberdorf ; Oberdorf (NW)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

GPH auf der rechten Seite der Engelbergeraa.

Für einen potentiellen mechanisierten Gegner schwer einsehbar bzw. überwindbar, weil sich ihm erst kurz vorher die Sicht auf den breiten Tankgraben eröffnet. Auf der Feindseite des Grabens befindet sich eine hohe Betonmauer (ca. 4m hoch), die durch 2 Flankierwerke an deren Enden verstärkt ist. Auf der Mauerkrone befindet sich ein Zaun aus Winkeleisen mit Stacheldraht. Auf der anderen Seite der Grabensohle schliesst sich eine natürliche Böschung an.

Projektverfasser	Kdo 8. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Baugesellschaft Stans-Oberdorf: Josef Trucco, Luzern; Alois Christen, Stans; Wi helm Wälti, Giswil
Konstruktion	GPH Mauer, obstacles ac terrain mur

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Hoher Eigenwert des GPH, weil es aus einer seltenen Kontereskarpe (Tankgraben in Feindrichtung) samt zwei Flankierstände in der Mauer besteht. Historisch ist es deshalb bedeutsam, weil es als eines der ersten

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

28.2.1941: Angebot des Unternehmers (W T 1300)

11.3.1941: Bauvertrag (W T 1300)

24.5.1941: Aus dem Rayon der 8.Div in den Rayon 5.Div übergegangen. Im Bau. Es soll vom Geniechef 8.Div fertiggestellt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. für die Bauarbeiten im Raum der 5.Div. U.a. Tankbarrikade, Sperre Oberdorf Fr. 650'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)

30.11.1941: Bauende (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

20.5.1943: Befehl zur Erstellung der Tarnung (Anstrich/Bepflanzung) (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.4)

1.7.1943: Übergabe der Tankmauer Oberdorf an FW Kp 15 (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

18.7.1945: General Guisan spricht sich gegen die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes aus, da der Tankgraben Oberdorf und die dazu gehörenden Bunker die grossen Artilleriewerke Ursprung und Wyssiflüh schützen (BAr E 27/17377)

Juni 1946: Kaufverträge (Archiv FWK Sek 41)

31.5.1965: Projekt einer besseren Linienführung der Kantonsstrasse. Einverständnis des AGF zur teilweisen Aufschüttung bzw. Freilegung des Tankgrabens und Abtragung der Tankmauerkrone (W T 1300)

6.7.1993: Verkauf eines Teilstückes an die Genossenkorporation Stans (W T 1300)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2226 : 95§ / CD 2228 : 9, 10, 11§, 12§, 13, 14§, 15, 16, 17, 18§, 19§,

ADAB 20, 21, 22, 23§, 24§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01360

35593/TB

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	DRACHENRIED		
Koordinaten	2667740 1200240		
Namensvarianten	DRACHENRIED ; Ennetmoos-Ost ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Dieses GPH besteht aus einem Graben und einer Betonhöckerreihe, die sich von der Kantonsstrasse bis zum Wald auf der Anhöhe hinzieht. Im Wald wird das GPH durch eingerammte Schienenelemente abgeschlossen. Auf der anderen Seite der Strasse liegt das Drachenried, das im Kriegsfall künstlich überschwemmt worden wäre (Stauvorrichtung vorhanden). Gemäss FWK Sek 41 ist Damm und Stauvorrichtung in privatem Besitz.

Projektverfasser	Geniechef 4.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Bürgi, Alpnachdorf; Kellerhof, Luzern; Ad. Kurmann's Erben, Wolhusen
Konstruktion	GPH Graben mit BBB-Höckern, obstacles ac terrain fossé avec blocs BBB

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Es ist selten, dass sich - wie im vorliegenden Fall - vor BBB-Höckern ein Graben befindet. Ganz aussergewöhnlich ist der angrenzende Damm (Teil der Sperre): Im Kriegsfall wäre das dort eingebaute Stauwehr ges

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

20.6.1941: Kostenvoranschläge des Geniechefs 2.A.K. für die Bauarbeiten im Raum der 5.Div. U.a. 700m Tankhindernis, Sperre Ennetmoos Fr. 50'000.-- (BAr E 5480 (A) 1973/21 2.A.K. Bd.5)

4.7.1941: Tanksperre Drachenried (teilweise) von 5.Div vorgeschlagen (BAr E 5480 (A) 1973/21 5.Div Bd.5)

29.1.1942: Vertrag betr. Dammschüttung für Tanksperre Drachenried mit H. Bürgi, Alpnachdorf. Ca. 15'000 m³ für Fr. 3.--/m³ (W T 1350)

19.5.1942: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)

1.6.1942: Baubeginn (gemäss Vertrag)

25.6.1942: Bauvertrag mit Arbeitsgemeinschaft Kellerhof/Kurmann betr. Erd- und Maurerarbeiten Sperre Ennetmoos-Ost (W A 2293)

8.8.1942: Vertraglich festgelegter Baubeginn Stauwehr, Brücke, Dammauffüllung etc. (gemäss Vertrag vom 24.2.1944 [?]) (W T 1350)

15.9.1942: Bauende (gemäss Vertrag)

1942/43: Tanksperre Ennetmoos im Drachenried durch 4.Div ausgeführt (BAr E 27/17377)

24.2.1944: Vertrag betr. Stauwehr, Brücke und Dammauffüllung mit A. Käppeli's Söhne, Wohlen. Vertragssumme Fr. 31'996.55 (W T 1350)

Frühsommer 1945: Nach der Entfernung der Baubaracken wird das Rest- stück der Tanksperre durch das BB 5.Div auf Rechnung der 4.Div gebaut (Wegsperre mit einer kurzen Anschlussmauer an die Felswand des Blattiberges und ca. 7 Höcker im Stauegebiet) (BAr E 27/17377)

Jan. 1947: Kaufverträge (Archiv FWK Sek 41)

30.5.1949: Untersuchungsbericht der EMPA. Sie führt die ungenügende Betonfestigkeit zweier infolge Ausbaus der Kantonsstrasse abgebrochener Betonklötze auf "einen etwas hohen Wasserzusatz und relativ tiefen Zementgehalt" zurück (W T 1350)

Besondere Eigenschaften

Blöcke Typ BBB (W T 1350)

21.9.1945: Generalstabschef an Bundesrat Kobelt: "Diese Sperre soll nicht nur einen Vormarsch aus dem Raume Stansstad - Stans - Buochs in Richtung Sarnen - Brünig verhindern, sondern auch den Eingang zum Artilleriewerk Blattiberg verhindern." (BAr E 27/17377)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2228 : 25§, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32§, 33, 34, 35, 36, 37§, 38, 39,
ADAB 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01361

35594/TA

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ART WK BLATTIBERG		
Koordinaten	2667305 1200310		
Namensvarianten	ART WK BLATTIBERG ; Zufahrtsstrasse zu Werk 4231 ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Die Strassenbarrikade befindet sich auf der Zufahrtsstrasse zum AW Blattiberg. Dieser alte Barrikadentyp umfasst in 8 Reihen 30 Schächte für Einsteckelemente (1.-2. Reihe je 6, 3.-8. Reihe je 3 Elemente). Das Mat Depot befindet sich beim Objekt.

Projektverfasser	BB 5.Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Arbeitsgem. Blattiberg, Ennetmoos: Bürgi & Huser AG, Bern; Bau AG LU, Reiden; R. Wullschleger, Aarburg
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Seltener noch vorhandener, nicht modernisierter Panzerbarrikaden-Typ aus dem Zweiten Weltkrieg (einziges noch vorhandenes Exemplar im Kanton NW). Da in diesem Fall kein ersichtlicher Grund vorliegt, der die Beseitigung dieser in der Asphaltstrasse eingela

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	mittel, moyen	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

13.12.1944: Offerte der Bauunternehmung (W A 2288 [17])

28.12.1944: Bauplan

29.1.1947: Kaufvertrag für Land bzw. Waldfläche (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01364

35593/TC

Gemeinde	Ennetmoos	Ortsteil	Ennetmoos
Flurname	ALLWEG		
Koordinaten	2668400 1201050		
Namensvarianten	ALLWEG ; ; Ennetmoos		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Die Strassenbarrikade liegt in der Hauptstrasse Stans - Kerns und enthält 2 Riegel, die im Abstand von 3m auf einem eigenen Betonfundament stehen. Jeder Riegel besteht aus 14 Schächten in 2 Reihen für die Einsteckelemente (gemäss Typenplänen BAGF). Das Mat Depot befindet sich ca. 200 m vom Objekt entfernt.

Projektverfasser	Technischer Dienst 2, Kriens
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	SPAG Schnyder Plüss AG, Bauunternehmung, Rotzloch
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperre von nationaler Bedeutung. Grosser Stellenwert dieser Örtlichkeit in der jüngeren Nidwaldener Geschichte (Gefecht beim Allweg 1798). Wenn möglich sollten zumindest die Schächte auf den beidseitigen Gehwegen, die vom Strassenverkehr nic

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.4.1988: Projektauftrag BAGF (Archiv FWK Sek 41)
29.7.1988: Angebot des Unternehmers (gemäss Vertrag)
ca. 19.9.1988: Baubeginn (gemäss Vertrag)
29.9.1988: Werkvertrag (W T 1350)
30.9.1988: Baubewilligung (Archiv FWK Sek 41)
Ende Okt. 1988: Bauende (gemäss Vertrag)
17.2.1989: Übergabe an FWK (Archiv FWK Sek 41)
8.3.1989: Bauabnahme und Abgabe an Truppe (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Fast am gleichen Standort befand sich im 2. Weltkrieg eine hölzerne Tankbarrikade (Koord. 668'440/201'030) (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.Div Bd.4)
Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die im 2. Weltkrieg gebaut wurde: Pz Bar in Betonbrücke Schoried (Rütibergstrasse), Alpnach, OW 5008, 8006, 605, 35, Koord. 661.980/198.190. 25.11.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 8.Div und Firma Franz Imfeld, Alpnach-Dorf. 26.11.1940: Baubeginn. 31.5.1941: Bauende. 3.5.1967: Anlage abgebrochen (W T 1350)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text
Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
Fotoarchiv CD 2228 : 49, 50, 51
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01365

35651/TA

Gemeinde	Beckenried	Ortsteil	Beckenried
Flurname	OBERDORF, N2		
Koordinaten	2677520 1202400		
Namensvarianten	OBERDORF, N2 ; Oberdorf, A2 ; Beckenried		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

In der Autobahn A2 Luzern - Gotthard. In zwei Betonplatten, die sich in einem Abstand von 3m diagonal über die beiden Fahrbahnen spannen, befinden sich jeweils in 2 Reihen 25 Schächte für Einsteckelemente (gemäss Typenplänen BAGF).

Projektverfasser	Technischer Dienst 2, Kriens; Ingenieurbüro Ammann, Stansstad
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	AG Franz Murer, Beckenried
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.4.1988: Projektauftrag (Archiv FWK Sek 41)
2.5.1988: Bauplan

1989: Bautätigkeit (Archiv FWK Sek 41)

21.5.1990: Übergabe an FWK (Archiv FWK Sek 41)

26.10.1990: Übergabe an Truppe (Archiv FWK Sek 41)

9.11.1990: Bauvertrag für Mat Depot (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die im 2. Weltkrieg gebaut wurde:
Ortswehrbarrikade Wysserlen, Kerns, OW 2005, Koord. 665.300/196.350. 9.12.1940:
Bauvertrag zwischen Kdo 8.Div und Firma Hans Bucher, Kerns. 15.8.1952: Anlage
abgebrochen (W T 1350)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)

Fotoarchiv CD 2228 : 80, 81, 82

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

NW_T 01369

35651/TB

Gemeinde	Beckenried	Ortsteil	Beckenried
Flurname	NIEDERDORF, Kantonsstrasse		
Koordinaten	2677440 1202700		
Namensvarianten	NIEDERDORF, Kantonsstrasse ; ; Beckenried		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Auf der Kantonsstrasse zwischen Buochs und Beckenried sowie auf dem anschliessenden Park- und Gehstreifen befindet sich eine Strassensperre, die aus 2 zweireihigen Riegeln zu je 9 Schächten für Einsteckelemente besteht (gemäss Typenplänen BAGF). Die Rohlinge und das zusätzliche Kleinmaterial sind beim Depot T 1365 (A 2) eingelagert.

Projektverfasser	Technischer Dienst 2, Kriens; Ingenieurbüro Ammann, Stansstad
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	AG Franz Murer, Beckenried
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit	gering, limité	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.4.1988: Projektauftrag (Archiv FWK Sek 41)
28.7.1988: Bauplan
1990: Bauausführung (Archiv FWK Sek 41)
14.9.1990: Übergabe an FWK (Archiv FWK Sek 41)
26.10.1990: Übergabe an Truppe (Archiv FWK Sek 41)
9.11.1990: Baurechtsvertrag für Mat Depot (Archiv FWK Sek 41)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die im 2. Weltkrieg gebaut wurde: Pz Bar an der Kernserstrasse bei Voribach, OW 5011, 8009, 606, 42. 26.11.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 8.Div und Franz Imfeld, Alpnach-Dorf / Baubeginn. 31.5.1941: Bauende. 19.7.1968: Wegen N 8 abgebrochen (W T 1350).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Sek 41 (Original)
Fotoarchiv CD 2228 : 83, 84, 85
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien